

Swifty 3

(DE) **Gebrauchsanweisung** — Reha-Buggy Swifty 3

(EN) **Instructions for Use** — Rehab Stroller Swifty 3



1. Abbildungen / Figures



Weitere Sprachen / Other languages

(FR) **Notice d'utilisation** — Poussette de réhabilitation Swifty 3



(ES) **Instrucciones de uso** — Carrito de rehabilitación Swifty 3



(IT) **Istruzioni per l'uso** — Passeggino riabilitativo Swifty 3



(NL) **Gebruiksaanwijzing** — Revalidatiebuggy Swifty 3



(SV) **Bruksanvisning** — Rehab-barnsittvagn Swifty 3



(FI) **Käyttöohjeilla** — Kuntoutusrattaat Swifty 3



(PL) **Instrukcja używania** – Dziecięcego wózka rehabilitacyjnego Swifty 3



(HR) **Upute za uporabu** — Rehabilitacijska kolica Swifty 3



(HU) **Használati útmutató** — rehabilitációs babakocsi Swifty 3



Weitere Sprachen / Other languages



Brugsanvisning — Rehab-klapvogn Swiftly 3





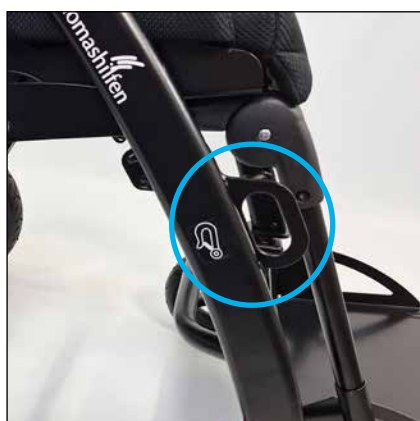
1



2



3



4



5



6



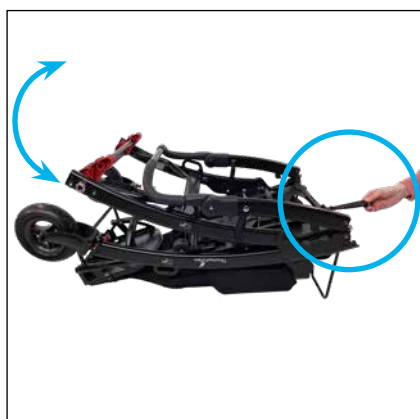
7



8



9



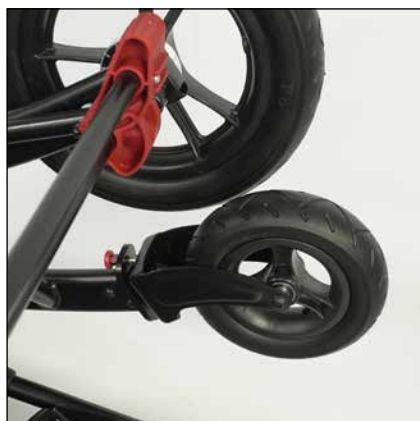
10



11



12



13



14



15



16



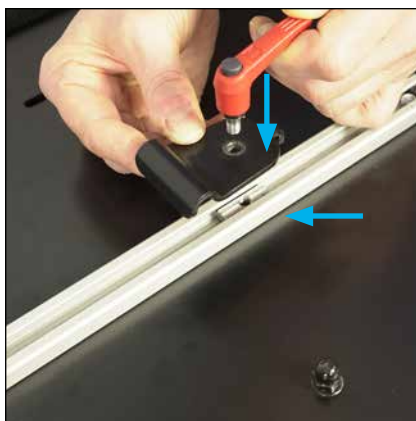
17



18



19



20



21



22



23



24



25



26



27



28



29



30



31



32



33



34a

34b



35



36a

36b



37



38



39



40



41



42



43



44



45



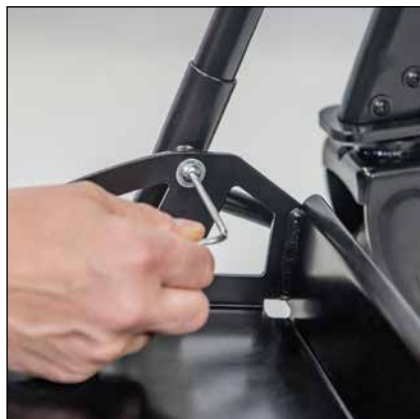
46



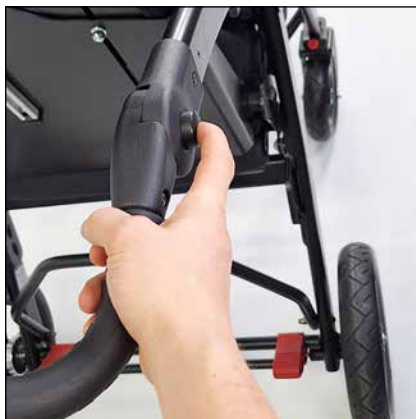
47



48



49



50



51



52



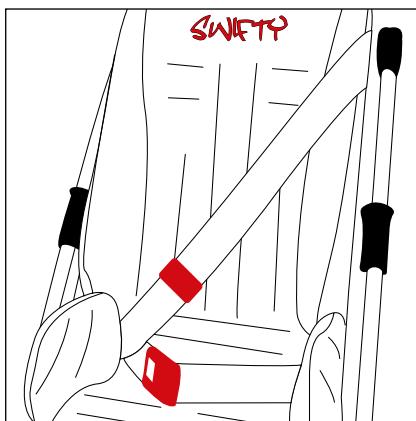
53



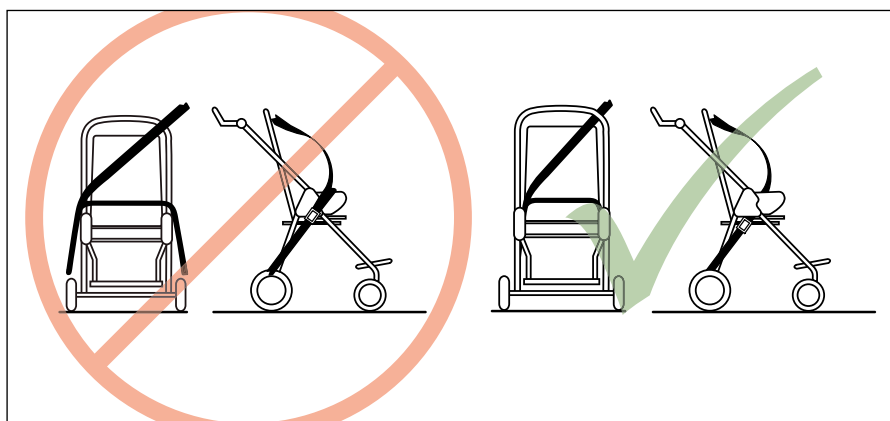
54



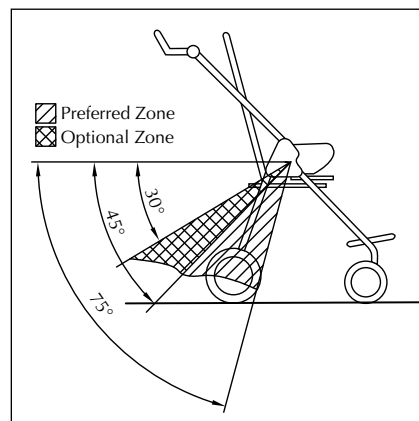
55



56



57



58



59



60



61



62



63



64



65



66



67



68



69



70



71



72



73



74



75



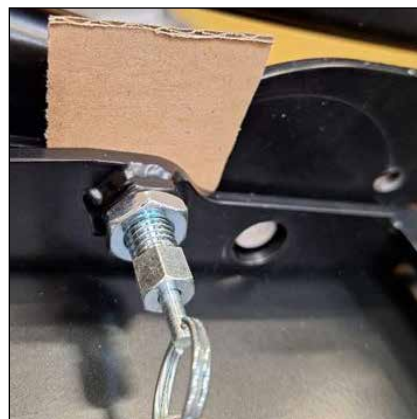
76



77



78



79

2. Vorwort / Hersteller

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

Sie haben sich für unser Produkt entschieden und wir möchten uns für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Damit die Handhabung Ihres neuen Produktes für Sie und den Nutzer sicher, praktisch und komfortabel ist, lesen Sie bitte zuerst diese Gebrauchsanweisung. So können Sie Beschädigungen und Bedienungsfehler vermeiden. Sorgen Sie bitte dafür, dass diese Gebrauchsanweisung beim Produkt verbleibt und jedem Nutzer zur Verfügung steht.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Fachhandel oder direkt an uns.



Thomas Hilfen für Körperbehinderte GmbH & Co. Medico KG

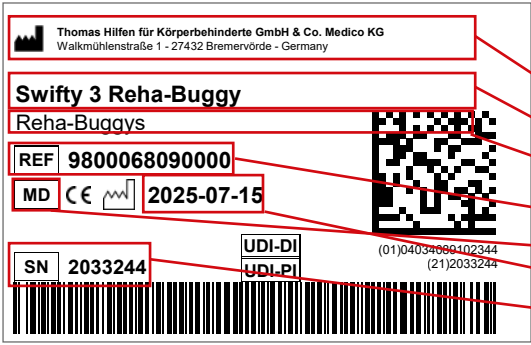
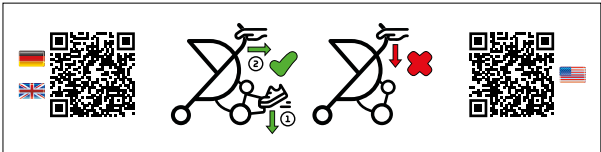
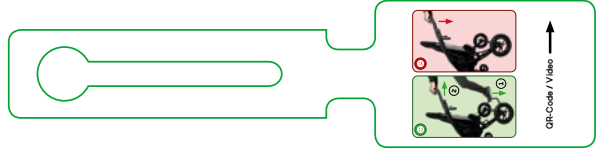
Walkmühlenstraße 1
27432 Bremervörde
Telefon: +49 (0) 4761 8860
www.thomashilfen.de

Wir behalten uns das Recht auf technische Änderungen vor. Das kann zu Abweichungen zwischen Ihrem Produkt und der Darstellung in Medien führen.

Inhaltsverzeichnis

1. Abbildungen	6
2. Vorwort / Hersteller	14
3. Kennzeichnungen / Modellidentifikation	15
4. Hinweise	16
4.1 Allgemeine Hinweise	16
4.2 Sicherheitshinweise	16
5. Zweckbestimmung	17
5.1 Bestimmungsgemäße Verwendung / Anwendungsbereiche	17
5.2 Indikation / Patientenzielgruppe, vorgesehene Anwender	17
5.3 Anwendungsrisiken und Kontraindikationen	17
6. Produktbeschreibung	17
6.1 Lieferumfang	17
6.2 Grundausstattung	17
6.3 Varianten	17
6.4 Inbetriebnahme	17
6.4.1 Inbetriebnahme für 9800068090000 Swifty 3 Reha-Buggy (SB)	17
6.4.2 Inbetriebnahme für 9800068090100 Swifty 3 Reha-Buggy (LB)	18
6.5 Gebrauchsschulung	19
7. Einstellmöglichkeiten / Leistungsmerkmale	19
8. Zubehör	23
9. Technische Daten	27
10. Materialangaben	28
11. Reinigung, Instandhaltung und Reparatur	28
11.1 Reinigung, Pflegehinweise und Desinfektion im Alltag	28
11.2 Wartung und Inspektion durch den Fachhandel / Wartungsplan	28
11.3 Ersatzteile	29
11.4 Lagerung	29
11.5 Entsorgung	29
12. EU-Konformitätserklärung	30
13. Gewährleistung	30
14. Nutzungsdauer	30
15. Wiedereinsatz	30
16. Ergänzungen	30

3. Kennzeichnungen / Modellidentifikation

Aufkleber + Etiketten	Bedeutung
	Barcode-Label Position am Produkt (Abb. 1) - Hersteller - Produktname - Produktgruppe - Artikelnummer lang / kurz - MD = Medizinprodukt - Herstellungsdatum - Seriennummer
	Typenschild Position am Produkt (Abb. 2) - Hersteller - Produktname - max. Nutzergewicht / max. Belastbarkeit - CE-Kennzeichen - Gebrauchsanweisung beachten
	Sicherungspunkte Position am Produkt (Abb. 3 + 4) Kennzeichnung der 4 Sicherungspunkte am Produkt, an denen die Befestigungsgurte zur Sicherung im Behindertentransportwagen (BTW) angebracht werden sollen.
	Gurtführung 5-Punkt-Positionierungsgurt Position am Produkt (Abb. 5)
a)  b) 	a) Aufkleber "Ankippen" (Abb. 6) b) Anhänger "Ankippen" (Abb. 7)

4. Hinweise

4.1 Allgemeine Hinweise

- Lesen Sie sich vor Erstgebrauch die Gebrauchsanweisung sorgfältig durch oder lassen Sie sich diese bei Lese-schwierigkeiten vorlesen. Sollte die Gebrauchsanweisung fehlen, können Sie sich diese auf www.thomashilfen.de herunterladen. Die Inhalte der digitalen Gebrauchsanweisung können vergrößert dargestellt werden.
- Prüfen Sie die Verpackung auf Transportschäden und ob das Produkt in einwandfreiem Zustand ist.
- Veränderungen am Produkt sind nur im Rahmen der vorgesehenen Einstellmöglichkeiten zulässig.
- Reinigung und Pflege im Alltag kann von Angehörigen und Betreuern durchgeführt werden. Wartung und Inspektion erfolgen durch den Fachhandel.
- Reinigen Sie bei Bedarf den Rahmen des Produktes.
- Das Produkt bei Nässe immer trocken abwischen. Nach Nutzung nie feucht abstellen.
- Alle Schrauben des Produktes müssen vor dem Entfernen erwärmt werden, da sie mit einem Gewindeklebstoff gesichert sind. Bei einer erneuten Montage müssen alle Schrauben wieder mit Gewindeklebstoff gesichert werden.
- Alle Kennzeichnungen müssen am Produkt verbleiben und dürfen nicht manipuliert werden.

Das Produkt wurde nach geltenden Normen (REACH/RoHS) geprüft und entspricht den Sicherheitsanforderungen.

4.2 Sicherheitshinweise

- Kontrollieren Sie mindestens alle 3 Monate, ob die Einstellungen des Produktes noch zu den aktuellen Körpermaßen des Nutzers passen. Lassen Sie ggf. durch einen Fachhändler / Orthopädietechniker die Einstellungen anpassen.
- Kontrollieren Sie regelmäßig (wöchentlich) die Funktionsfähigkeit der Einstellmöglichkeiten am Produkt.
- Achten Sie beim Einstellen und Falten des Produktes auf die Klemmgefahr im Bereich der beweglichen Teile.
- Heben Sie das Produkt nur an fest verschweißten oder verschraubten Bauteilen an.
- Kontrollieren Sie vor jedem Einsatz, ob alle Muttern, Bolzen und Schrauben fest angezogen sind.
- Bitte überlasten Sie das Produkt nicht und beachten Sie das maximale Nutzergewicht bzw. die maximale Belastbarkeit (siehe technische Daten).
- Nutzer bitte nie unbeaufsichtigt mit dem Produkt allein lassen.
- Das Produkt darf nur von einem Nutzer zurzeit verwendet werden. Es dürfen keine weiteren Personen im oder auf dem Produkt platziert werden.
- Alle Anwender müssen in die Funktionen des Produktes eingewiesen sein. So kann im Notfall der Nutzer zügig aus dem Produkt befreit werden.
- Lassen Sie den Nutzer beim Ein- und Aussteigen in oder aus dem Produkt nicht unbeaufsichtigt. Bei zu starker Belastung der Fußstütze besteht die Gefahr des Abrutschens oder des Kippens.
- Sichern Sie den Nutzer immer mit einem Positionierungsgurt (Grundausrüstung oder Zubehör) im Produkt.
- Hängen Sie keine schweren Taschen oder andere Lasten an das Produkt, dadurch erhöht sich die Kippgefahr. Nutzen Sie den Korb oder die Tasche (Zubehör) unter der Sitzeinheit.
- Kontrollieren Sie vor Benutzung des Produktes immer die Funktionsfähigkeit der Feststellbremse. Sollte die Bremse nicht ordnungsgemäß funktionieren, darf das Produkt nicht genutzt werden.
- Beim Hineinsetzen und Herausnehmen des Nutzers muss die Feststellbremse betätigt sein.
- Nutzen Sie bei einem Stopp oder längeren Halt die Bremsfunktion, so dass ein unbeabsichtigtes Wegrollen vermieden wird.
- Bei starker Sonneneinstrahlung und Hitze kann es zu hohen Oberflächentemperaturen am Produkt kommen. Dann besteht Verletzungsgefahr bei Berührung. Nutzen Sie das Produkt erst wieder, wenn es ausreichend abgekühlt ist. Schützen Sie das Produkt allgemein vor direkter Sonneneinstrahlung.
- Reflektierende Kleidung macht Sie und den Nutzer auch bei Dunkelheit für andere Verkehrsteilnehmer sichtbar. Nutzen Sie diesen Vorteil.
- Bitte beachten Sie die für Ihr Fahrzeug geltenden Sicherheitsnormen in der Gebrauchsanweisung des Fahrzeugs, um die Sicherheit des Nutzers zu gewährleisten.
- Sollte es wider Erwarten zu einem schwerwiegenden Vorfall mit dem Produkt kommen, melden Sie dies bitte unverzüglich unserem Unternehmen und der zuständigen Behörde.

5. Zweckbestimmung

5.1 Bestimmungsgemäße Verwendung / Anwendungsbereiche

Der Reha-Buggy Swifty 3 ist ein Medizinprodukt der Klasse 1.

Das Produkt kann in Schrittgeschwindigkeit im Außen- und Innenbereich genutzt werden. Der Reha-Buggy dient zur Sicherung der Mobilität bei einer regelmäßig erfolgenden Beförderung. Einfache Anpassungsmöglichkeiten sorgen für einen stabilen und sicheren Transport über kürzere Strecken. Zusätzlich bietet das Produkt umfangreiches Zubehör zur individuellen Anpassung. Das Produkt sichert die Teilhabe der Kinder und Jugendlichen in privaten Bereichen sowie auch in Schulen, Tageseinrichtungen und ähnlichen Bereichen.

Der Reha-Buggy ist für den Transport von Kindern in Kraftfahrzeugen / Behindertentransportwagen (BTW) nach ISO 7176-19 zugelassen.

Eine andere oder darüberhinausgehende Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

5.2 Indikation / Patientenzielgruppe, vorgesehene Anwender

Das Produkt eignet sich für den Transport von Kindern und Jugendlichen mit:

- einer erheblichen bis voll ausgeprägten Beeinträchtigung der Mobilität,
und / oder
- einer funktionellen Schädigung der unteren Extremitäten,
und / oder
- strukturellen und / oder funktionellen Einschränkungen im Kopf- und / oder Rumpfbereich.

5.3 Anwendungsrisiken und Kontraindikationen

Bei sachgerechtem Gebrauch können Risiken bei der Anwendung ausgeschlossen werden. Kontraindikationen sind nicht bekannt.

6. Produktbeschreibung

6.1 Lieferumfang

Ihr Produkt wird in der Grundausstattung überwiegend vormontiert geliefert. Die Hinterräder, der Klemmhebel und der Schiebegriff müssen montiert werden. Das eventuell mitbestellte Zubehör liegt dem Produkt bei oder wird in einem zweiten Karton geschickt. Das Zubehör muss nachträglich montiert werden. Dem Produkt liegt eine Gebrauchsanweisung in Deutsch und Englisch bei, weitere Sprachen sind auf unserer Homepage und über die vorne angegebenen QR-Codes verfügbar oder können bei uns angefordert werden.

Die mitgelieferten Inbusschlüssel werden für die Montage des Schiebegriffs und zum Anpassen und Feststellen der Fußbank benötigt.

6.2 Grundausstattung

Müheles faltbares Fahrgestell mit integrierter Sitzeinheit; 5-Punkt-Positionierungsgurt; Schultergurtpolster; Schrittgurtpolster; flammenhemmender Bezugstoff; atmungsaktives Polster; hüftwinkelverstellbare Rückenlehne; stufenlose Sitztiefeanpassung; stufenlos höhenverstellbare und abklappbare Fußbank; Ankipphilfe; pannensichere PU-Bereifung (Radgröße vorne: 19 cm / 7,5" // Radbreite vorne: 5 cm / 2" // Radgröße hinten: 31 cm / 12,5" // Radbreite hinten: 5,5 cm / 2,2"); schwenkbare Vorderräder mit Radfeststeller; abnehmbare Hinterräder; Fuß-Feststellbremse; höhenverstellbarer Schiebegriff; Crash-Ösen.

6.3 Varianten

- Größenvarianten sind nicht verfügbar
- Farbvarianten sind nicht verfügbar

6.4 Inbetriebnahme

6.4.1 Inbetriebnahme für 9800068090000 Swifty 3 Reha-Buggy (SB)

Nutzen Sie unser Video, für eine Schritt für Schritt Anleitung.

Hinweis: Achten Sie beim Einstellen und Falten des Produktes auf die Klemmgefahr im Bereich der beweglichen Teile.



- Entfernen Sie sorgsam die Verpackungen und die Transportsicherungen und legen Sie das Produkt und den Schiebebügel bereit, Rückenplatte nach unten, Bremse nach oben. (Abb. 8)
- Achten Sie darauf, dass Verpackungsmaterial und Kleinteile nicht in die Hände von Kindern gelangen können, um ein Verschlucken bzw. die Gefahr des Erstickens zu vermeiden.
- Das Produkt wird überwiegend montiert geliefert.
- Montieren Sie die Hinterräder mit den Steckachsen (Abb. 9-12):
 - Ziehen Sie am Zugband um den Hinterrahmen eine Stufe weiter aufzufalten. (Abb. 10 + 11)
 - Drücken Sie auf die Kappe der Steckachse, stecken Sie diese von außen durch das Hinterrad und schieben Sie das Hinterrad mit Steckachse in den Hinterrahmen. (Abb. 12)
 - Prüfen Sie, ob das Hinterrad sicher auf dem Hinterrahmen montiert ist (ohne auf die Kappe der Steckachse zu drücken). Das Hinterrad darf sich nicht mehr vom Hinterrahmen abziehen lassen.
- Arretieren Sie die Vorderräder nach unten hängend. (Abb. 13)
- Arretieren Sie die Bremse. (Abb. 14)
- Stellen Sie das Produkt auf die Räder. (Abb. 15)
- Ziehen Sie am Zugband der Verriegelung des Reha-Buggys und entfernen Sie die zwei Pappstreifen. (Abb. 16 + 17)
- Drücken Sie die Sitzplatte etwas nach unten und vorne, damit die Räder auseinanderfahren. (Abb. 17)
- Das Gestell rastet hörbar ein, wenn der Reha-Buggy auseinandergefaltet ist.
- Falten Sie den Rückenbügel zurück und die Rückenplatte hoch. (Abb. 18)
- Entfernen Sie den Beutel am Gurtverbinder. Darin ist das Klemmblech und der Klemmhebel. (Abb. 19)
- Klappen Sie die Rückenplatte wieder nach vorne und montieren Sie das Klemmblech mit dem Klemmhebel auf dem Schieber in der Rückenschiene. (Abb. 20)
- Montieren Sie nun den Schiebebügel (Abb. 21-23):
 - Packen Sie den Schiebebügel und das Montagmaterial (2 Schrauben, 2 Muttern und 2 Inbusschlüssel) aus. (Abb. 21)
 - Schieben Sie den Schiebebügel zwischen die Aufnahmen im Vorderrahmen (Abb. 22)
 - Stecken Sie nun eine Schraube des Montagmaterials durch eine Bohrung und schrauben Sie eine Mutter mit 8 Nm fest auf die Schraube (Abb. 23).
 - Wiederholen Sie das ganze auf der anderen Seite.
 - **Hinweis:** Die Verschraubung ist nur für die einmalige Montage geeignet.
- Klappen Sie den Rückenbügel und die Rückenplatte zurück, so dass sie leicht nach hinten geneigt sind. (Abb. 24)
- Lösen Sie den Klemmhebel so weit, dass Sie das Klemmblech über den Rückenbügel schieben können. (Abb. 25)
- Ziehen Sie das Klemmblech mit dem Klemmhebel fest an. (Abb. 26)
- Ziehen Sie die Polster der Seitenführung über die seitlichen Bleche (Abb. 27-30):
 - Ziehen Sie das Seitenführungspolster über das seitliche Blech des Sitzes.
 - Befestigen Sie das aufgezugene Polster mit Hilfe des Flanschstreifens hinten auf der Innenseite des Bleches
 - Stecken Sie das hintere Ende des Polsters hinter den mittleren Teil des Rückenpolsters.
- Klappen Sie die Fußstütze herunter (Abb. 31)
- Klappen Sie die Fußbank herunter (Abb. 32)
- Ziehen Sie den Schiebegriff hoch, bis dieser verriegelt. (Abb. 33)
- Lösen Sie die Arretierung der Zugschnäpper an den Vorderrädern (Abb. 34)
- Lösen Sie die Bremse (Abb. 35)
- Der Inbusschlüssel an der Fußbank wird zum Einstellen der Fußbank benötigt.

6.4.2 Inbetriebnahme für 9800068090100 Swifty 3 Reha-Buggy (LB)

Hinweis: Achten Sie beim Einstellen und Falten des Produktes auf die Klemmgefahr im Bereich der beweglichen Teile.

- Entfernen Sie sorgsam die Verpackungen und die Transportsicherungen und legen Sie das Produkt bereit, Rückenplatte nach unten, Bremse nach oben. (Abb. 8)

- Achten Sie darauf, dass Verpackungsmaterial und Kleinteile nicht in die Hände von Kindern gelangen können, um ein Verschlucken bzw. die Gefahr des Erstickens zu vermeiden.
- Das Produkt wird überwiegend montiert geliefert.

Montieren Sie die Hinterräder mit den Steckachsen (Abb. 9-12):

- Ziehen Sie am Zugband um den Hinterrahmen eine Stufe weiter aufzufalten. (Abb. 10+11)
- Drücken Sie auf die Kappe der Steckachse, stecken Sie diese von außen durch das Hinterrad und schieben Sie das Hinterrad mit Steckachse in den Hinterrahmen. (Abb. 12)
- Prüfen Sie, ob das Hinterrad sicher auf dem Hinterrahmen montiert ist (ohne auf die Kappe der Steckachse zu drücken). Das Hinterrad darf sich nicht mehr vom Hinterrahmen abziehen lassen.
- Arretieren Sie die Vorderräder nach unten hängend. (Abb. 13)
- Arretieren Sie die Bremse. (Abb. 14)
- Stellen Sie das Produkt auf die Räder. (Abb. 44)
- Ziehen Sie am Zugband der Verriegelung des Reha-Buggys und entfernen Sie die zwei Pappstreifen. (Abb. 43+ neu 79)
- Drücken Sie die Sitzplatte etwas nach unten und vorne, damit die Räder auseinanderfahren. (Abb. 17)
- Das Gestell rastet hörbar ein, wenn der Reha-Buggy auseinandergefaltet ist.
- Falten Sie den Rückenbügel zurück und die Rückenplatte hoch. (Abb. 18)
- Entfernen Sie den Beutel am Gurtverbinder. Darin ist das Klemmblech und der Klemmhebel. (Abb. 19)
- Klappen Sie die Rückenplatte wieder nach vorne und montieren Sie das Klemmblech mit dem Klemmhebel auf dem Schieber in der Rückenschiene. (Abb. 20)
- Klappen Sie den Rückenbügel und die Rückenplatte zurück, so dass sie leicht nach hinten geneigt sind. (Abb. 24)
- Lösen Sie den Klemmhebel so weit, dass Sie das Klemmblech über den Rückenbügel schieben können. (Abb. 25)
- Ziehen das Klemmblech mit dem Klemmhebel fest an. (Abb. 26)
- Ziehen Sie die Polster der Seitenführung über die seitlichen Bleche (Abb. 27-30):
 - Ziehen Sie das Seitenführungspolster über das seitliche Blech des Sitzes.
 - Befestigen Sie das aufgezugene Polster mit Hilfe des Flauschstreifens hinten auf der Innenseite des Bleches
 - Stecken Sie das hintere Ende des Polsters hinter den mittleren Teil des Rückenpolsters.
- Klappen Sie die Fußstütze herunter (Abb. 31)
- Klappen Sie die Fußbank herunter (Abb. 32)
- Ziehen Sie den Schiebegriff hoch, bis dieser verriegelt. (Abb. 33)
- Lösen Sie die Arretierung der Zugschnäpper an den Vorderrädern (Abb. 34)
- Lösen Sie die Bremse (Abb. 35)
- Der Inbusschlüssel an der Fußbank wird zum Einstellen der Fußbank benötigt.

6.5 Gebrauchsschulung

Der Anwender wird vom autorisierten Fachpersonal unter Hinzunahme dieser Gebrauchsanweisung in den Gebrauch dieses Hilfsmittels eingewiesen.

7. Einstellmöglichkeiten / Leistungsmerkmale

Die Einstellungen / Anpassungen sind grundsätzlich durch geschulte bzw. eingewiesene Fachleute (z. B. Medizinprodukteberater des Sanitätsfachhandels) vorzunehmen.

7.1 Falten

Hinweis: Sie benötigen kein Werkzeug für das Falten.

Hinweis: Achten Sie darauf, dass der Reha-Buggy während des Faltens nicht auf den Boden fällt, um ein Verbiegen des Gestells und Beschädigungen zu vermeiden.

Hinweis: Montiertes Zubehör (wie z. B. Kopfstütze, Thoraxpelotten oder Wetterdach) können das Faltmaß einschränken.

7.2 Zusammenfalten

Nutzen Sie unser Video, für eine Schritt für Schritt Anleitung.

Hinweis: Achten Sie beim Einstellen und Falten des Produktes auf die Klemmgefahr im Bereich der beweglichen Teile.



- Ziehen Sie den Reha-Buggy etwas zurück, damit die Vorderräder nach vorne zeigen und arretieren Sie die Feststellbremse. (Abb. 34+35)
- Bringen Sie den Schiebegriff in eine Position, in der er dem Verlauf des Schiebebügels folgt. (Abb. 37)
- Drücken Sie die roten Auslöser um den Schiebebügel herunter zu klappen (Abb. 38)
- Arretieren Sie die Vorderräder, die nach vorne zeigen. (Abb. 34)
- Klappen Sie die Fußbank hoch. Ab einer Unterschenkelhöhe von ca. 30 cm wird vom Magneten gehalten. (Abb. 39)
- Stellen Sie die Fußstütze hoch, so dass der Kniewinkel ca. 180° beträgt. (Abb. 40)
- Lösen Sie den Klemmhebel soweit, dass Sie Rückenbügel und Klemmblech voneinander trennen können. (Abb. 25)
- Legen Sie die Rückenplatte auf die Sitzfläche. (Abb. 41)
- Falten Sie den Rückenbügel nach vorne über die Rückenplatte. (Abb. 42)
- Ziehen Sie am Zugband (Abb. 43) um die Verriegelung des Gestells zu lösen und ziehen Sie die Sitzfläche hinten nach oben (Abb. 17), um den Reha-Buggy zusammen zu falten. In der Endposition verriegelt der Reha-Buggy hörbar und der Reha-Buggy steht sicher. (Abb. 44)
- Sichern Sie den Schiebebügel mit der Faltsicherung in der Crashöse. (Abb. 45)
- In dieser Position kann der Reha-Buggy leicht zur Seite geschoben / gezogen werden, wenn Sie die Feststellbremse lösen. (Abb. 35)

Für den Transport im Kofferraum kann der Reha-Buggy natürlich auch hingelegt werden. Sollte der Platz im Kofferraum begrenzt sein, können die Hinterräder leicht abgenommen werden. Hierzu drücken sie auf die Kappe am Hinterrad (Abb. 12) und ziehen das Hinterrad vom Reha-Buggy herunter. Ohne Hinterräder lässt sich das Gestell noch eine Stufe weiter zusammenfalten. Ziehen Sie am Zugband (Abb. 10) und das Gestell rastet in der kleineren Stufe ein.

7.3 Auseinanderfalten

Nutzen Sie unser Video, für eine Schritt für Schritt Anleitung.

Hinweis: Achten Sie beim Einstellen und Falten des Produktes auf die Klemmgefahr im Bereich der beweglichen Teile.



- Lösen Sie die Faltsicherung des Schiebebügels (Abb. 45) und ziehen Sie das Gurtband der Faltsicherung aus der Crashöse heraus.
- Ziehen Sie am Zugband der Verriegelung des Reha-Buggys. (Abb. 43)
- Drücken Sie gleichzeitig die Sitzfläche leicht nach unten und nach vorne (Abb. 17), damit die Räder auseinanderfahren.
- Die Verriegelung des Reha-Buggys rastet hörbar ein, wenn der Reha-Buggy auseinandergefaltet ist.
- Klappen Sie den Rückenbügel zurück. (Abb. 41)
- Nun können sie den Rücken hochklappen. (Abb. 24)
- Das Klemmblech wird über den Rückenbügel geschoben und fest angezogen. (Abb. 25+26)
- Ziehen Sie den Schiebegriff hoch, bis dieser verriegelt. (Abb. 33)
- Klappen Sie die Fußbank und die Fußstütze herunter (Abb. 31+32), so dass die Fußbank parallel zur Sitzfläche ist (Kniewinkel = 90°, die Rohre der Fußstütze verlaufen in der Position nicht im 90° Winkel!)
- Lösen Sie die Arretierung der Vorderräder (Abb. 34)
- Lösen Sie die Bremse (Abb. 35)

7.4 Feststellen und Lösen der Bremse (Abb. 35)

Feststellen: Den Fuß auf den Bremsbügel setzen und ihn nach unten drücken.

Lösen: Den Fuß unter den Bremsbügel setzen und nach oben schieben.

7.5 Feststellen und Lösen der Vorderräder (Abb. 36 + 34)

Feststellen: Das Vorderrad kann nach hinten (zum Schieben, Abb. 36 a+b) und nach vorne (zum Falten, Abb. 34 a+b) arretiert werden. Das Vorderrad gerade ausrichten und den Arretierungsschnäpper einschnappen lassen (rastet hörbar ein).

Lösen: Den Zugschnäpper herausziehen und mit einer Drehung um 90° arretieren.

7.6 Ankipphilfe (Abb. 46)

Klappen Sie die Ankipphilfe bei Bedarf mit dem Fuß herunter. Sie können den Reha-Buggy ohne großen Kraftaufwand ankippen, indem Sie **kräftig** auf die Ankipphilfe treten und **am Schiebegriff ziehen**. Beachten Sie den Aufkleber auf der Rückenplatte. (Abb. 6)

Benötigen Sie die Ankipphilfe nicht, kann sie mit dem Fuß hochgeklappt werden.

Hinweis: Sie benötigen durch das „Ziehen“ weniger Kraft als beim „Herunterdrücken“ des Schiebebügels. So ist das Ankippen auch für weniger kräftige Begleitpersonen möglich.

Nutzen Sie unser Video, für eine Schritt für Schritt Anleitung.



7.7 Einstellung des Rückenwinkels (Abb. 26)

Den Klemmhebel am Rücken lösen, den gewünschten Hüftwinkel durch Verschieben des Rückenbügels auf der Rückenschiene einstellen und den Hebel wieder feststellen. Ein 90° Rückenwinkel ist in der obersten Position (Anschlag) eingestellt.

7.8 Einstellung der Scheitel-Höhe (Rückenhöhe) (Abb. 47)

Lösen Sie die Flügelmutter um die Rückenhöhe auf den Nutzer einzustellen. Ziehen Sie die Verschraubung in der benötigten Position wieder fest an.

7.9 Einstellung der Sitztiefe (Abb. 48)

Das Sitzpolster muss für die Anpassung nicht entfernt werden. Lösen Sie die zwei Flügelmutter unter der Sitzfläche. Ziehen Sie nun die Sitzplatte nach vorne, bis die gewünschte Sitztiefe erreicht ist. Ziehen Sie nun die beiden Flügelmutter wieder fest an.

7.10 Einstellung der Höhe der Fußbank (Unterschenkellänge) (Abb. 49)

Lösen Sie die beiden Schrauben an der Fußbank mit dem Inbusschlüssel. Die Höhe der Fußbank ist durch Verschieben stufenlos einstellbar. Schrauben Sie die beiden Schrauben wieder fest an, um ein ungewolltes Verutschen der Fußbank zu vermeiden.

7.11 Einstellung Kniewinkel der Fußstütze (Abb. 31 + 39)

Um den Einstieg in den Reha-Buggy zu erleichtern, kann die Fußstütze über die Kniegelenke (Abb. 31) ein wenig nach hinten gestellt werden. Zusätzlich kann die Fußbank hochgeklappt und mit dem Magneten fixiert werden. (Abb. 39) Sitzt der Nutzer in dem Reha-Buggy, kann der Kniewinkel so angepasst werden, dass es für den Nutzer angenehm und sinnvoll ist.

Sitzt der Nutzer in dem Reha-Buggy, kann die Fußstütze so im Kniewinkel angepasst werden, dass es für den Nutzer angenehm und sinnvoll ist.

Hinweis: Bitte beachten Sie die Sicherheitshinweise unter Punkt 4.

Hinweis: In bestimmten Einstellungen kann es zu Beeinträchtigungen der schwenkbaren Vorderräder kommen, wenn sie nicht arretiert sind. Durch einen größeren Kniewinkel oder durch eine angepasste Sitztiefe kann das Problem gelöst werden.

Hinweis: Bei sehr kleinen Unterschenkellängen kann es zu Einschränkungen beim Sichern der Fußbank mit dem Magneten kommen.

Hinweis: Bei sehr kleinen Unterschenkellängen kann es zu Einschränkungen beim nach hinten Klappen der Fußstütze kommen.

7.12 Einstellung des Schiebegriffs (Abb. 50)

Der Schiebegriff kann mit Hilfe des Gelenks (Abb. 50) an die Größe der Begleitperson angepasst werden.

Der Schiebegriff kann vollständig heruntergeklappt werden, wenn der Reha-Buggy im Innenraum z. B. an einem Tisch genutzt werden soll. (Abb. 51)

Dafür werden die beiden Auslöser (Abb. 38) links und rechts gedrückt. So benötigt der Reha-Buggy deutlich weniger Platz. und Um den Reha-Buggy wieder mit Schiebegriff nutzen zu können, wird der Schiebegriff einfach wieder hochgezogen, bis er hörbar einrastet. (Abb. 33)

Hinweis: Achten Sie beim Einstellen und Falten des Produktes auf die Klemmgefahr im Bereich der beweglichen Teile.

7.13 Einstellung 5-Punkt-Positionierungsgurt (Abb. 52-54)

Die Länge der Schultergurte können sie vorne mit Hilfe des Schnellspanners anpassen. Ziehen Sie am Gurtende, um den Schultergurt enger zu spannen. Um den Schultergurt zu lösen drücken Sie den Schnellspanner und ziehen unterhalb vom Schnellspanner den Gurt nach vorne.

Wenn die Möglichkeiten über den Schnellspanner nicht ausreichen sollten, dann können Sie die Gurtlänge über die Befestigungspunkte des Gurtes korrigieren. Achten Sie hierbei auf die korrekte Weise des Gurtverlaufs an den Befestigungspunkten und dass mindestens 5 cm des Gurtbandes aus dem Befestigungspunkt herausragen. (Abb. 54)

Achtung: Dieser 5-Punkt-Positionierungsgurt dient lediglich der Positionierung und ist **nicht** als Personen-Rückhaltesystem zugelassen!

7.14 Gurtverbinder (Abb. 55)

Drücken sie auf den Auslöser um die beiden Hälften des Gurtverbinders zu trennen. Schieben Sie beide Hälften des Gurtverbinders wieder zusammen, um ihn zu schließen. Der Gurtverbinder kann unterhalb der Schnellspanner in der Höhe angepasst werden.

7.15 Nutzung als Sitz in einem Motorfahrzeug

Wichtig: Wenn der Reha-Buggy als Sitz in einem Motorfahrzeug genutzt werden soll, müssen folgende Anweisungen befolgt werden. Der Reha-Buggy entspricht den Anforderungen der internationalen Norm ISO7176-19. Er ist lediglich als vorwärtsgerichteter Sitz in einem Kraftfahrzeug konstruiert und geprüft worden. Der Reha-Buggy wurde in vorwärtsgerichteter Position dynamisch geprüft, wobei der Dummy mit einem Dreipunktgurt gesichert wurde.

Eine rückwärtsgerichtete Verwendung ist nicht erlaubt. Der Nutzer sollte möglichst mit Brust- und Beckengurt gesichert werden, um das Risiko von einem Aufprall von Kopf- und Brust an Fahrzeugteilen zu verringern. Beachten Sie die Anwendungshinweise des Personen-Rückhaltesystems für eine sichere Verwendung. Positionierungshilfen, wie z. B. Oberkörperbegurtungen sind nicht als Personen-Rückhaltesystem zu verwenden. Außer der Hersteller weist in der Gebrauchsanweisung ausdrücklich darauf hin, dass die Positionierungshilfe der ISO 7176-19 entspricht.

Montiertes Zubehör muss vor Fahrtantritt auf einen sicheren Sitz und eine feste Montage kontrolliert werden. Bei Verwendung der elektrischen Schiebeunterstützung **muss** diese vor Fahrtantritt entfernt und die Gebrauchsanweisung des Herstellers beachtet werden.

Sollte der Reha-Buggy in eine Kollision verwickelt worden sein, muss er von einem Vertreter des Herstellers geprüft werden, ob eine weitere Verwendung, ohne Beeinträchtigung der Sicherheit und der Funktionen, möglich ist. Bestehen Zweifel an der strukturellen und funktionellen Sicherheit, ist eine weitere Verwendung des Reha-Buggys untersagt.

Veränderungen an Rahmen- und Strukturteilen sowie den Befestigungspunkten (Crashösen) sind untersagt.

Der Reha-Buggy kann somit als Sitz für Kinder, mit einem Körpergewicht ab 22 kg, in einem Motorfahrzeug genutzt werden. Wann immer es möglich ist, sollte der Benutzer auf einen der Fahrzeugsitze umgesetzt und das installierte Gurtsystem angelegt werden. Verwenden Sie nur Fahrgestell- / Personenbegurtungssysteme um den Reha-Buggy am Boden des Fahrzeugs zu sichern, die der Norm ISO 10542 entsprechen. Thomas Hilfen für Körperbehinderte GmbH & Co. Medico KG empfiehlt dringend, Kinder mit einem Körpergewicht von weniger als 22 kg gemäß der UNECE-Regelung R129 in einem Kinderrückhaltesystem (manchmal auch als Kindersitz, Kinderrückhaltesystem, Autokindersitz oder zweideutig als Autositz bezeichnet) zu transportieren, um den bestmöglichen Schutz für das Kind zu gewährleisten. Wenn der Transfer in ein Kinderrückhaltesystem aufgrund der Bedürfnisse des Insassen nicht möglich ist, z. B., weil er ständig gestützt werden muss, sich unwohl oder ängstlich fühlt oder auf das medizinische Gerät angewiesen ist, sollte die Entscheidung, den Insassen in seinem Rollstuhl oder Buggy zu befördern, im Rahmen eines individuellen risikobezogenen Bewertungsverfahrens getroffen werden. Dieser Prozess der Risikobewertung sollte einen Therapeuten/kompetenten Risikobewerter einbeziehen, der in der Lage ist, die Gründe für den Verzicht auf ein Kinderrückhaltesystem zu unterstützen.

Die 4 Befestigungspunkte am Reha-Buggy sind mit folgendem Symbol gekennzeichnet:



7.15.1 Vorbereitungen am Reha-Buggy für den Transport

1. Entfernen Sie folgende Teile (wenn montiert):
 - Tasche
 - Inhalte im Korb
 - Elektrische Schiebeunterstützung und Bedienelement
2. Positionieren Sie den Reha-Buggy im Fahrzeug korrekt über den installierten Schienen in Vorwärts-Richtung. Betätigen Sie die Feststellbremse.
3. Stellen Sie den Rückenwinkel auf 90° ein (Rückenbügel in der obersten Position)

7.15.2 Befestigen des Reha-Buggys in einem Motorfahrzeug

1. Der Reha-Buggy muss mit einem 4-Punkt-Gurtsystem nach ISO 10542-2 oder DIN 75078-2) sicher im Fahrzeug befestigt werden. (Hersteller dieser Gurtsysteme sind z.B. Unwin Safety Systems, Q'Straint, AMF Bruns)
2. Der Fahrer und / oder der Assistent sollten mit der Benutzung dieser Gurtsysteme / Rückhaltesysteme vertraut sein.
3. Die zwei vorderen Gurte (Karabinerhaken) müssen links und rechts in den Sicherheits-Ösen am Vorderrahmen befestigt werden. (Abb. 3)
4. Die beiden hinteren Gurte (Karabinerhaken) müssen an den zwei Sicherheits-Ösen am Hinterrahmen befestigt werden. (Abb. 4)

7.15.3 Rückhaltesystem anlegen

1. Der Crash-Test wurde mit dem 5-Punkt-Positionierungsgurt durchgeführt. Dieser 5-Punkt-Positionierungsgurt sollte unter dem Gurt des Personen-Rückhaltesystems verwendet werden.
2. Der Benutzer muss mit einem zugelassenen Rückhaltesystem gesichert werden. Thomashilfen empfiehlt die Verwendung eines Automatikgurtes oder eines 3-Punkt-Rückhaltesystems, bei dem Beckengurt und Schultergurt voneinander getrennt werden können. (Hersteller z. B.: Unwin Safety Systems und AMF-Bruns)
3. Der Fahrer und / oder der Assistent sollten mit der Benutzung dieser Gurtsysteme / Rückhaltesysteme vertraut sein.
4. Der Beckengurt des Benutzers muss ohne Kontakt am Bauch des Benutzers flach am Becken geführt werden. Die Beckengurtführung sollte rechts und links zwischen der Seitenführung und dem Benutzer verlaufen. (Abb. 56)
5. Der Beckengurt darf nicht durch Teile des Reha-Buggys (Seitenteile, Räder) vom Nutzer ferngehalten werden. (Abb. 57)

Hinweis: Das Gurtband darf nicht verdreht eingesetzt werden.

6. Der Auslöser vom Gurtschloss darf bei einem Aufprall oder starkem Bremsen nicht mit den Bauteilen des Reha-Buggys kollidieren.
7. Der Winkel vom Beckengurt sollte zwischen 30° und 75° liegen. (Abb. 58)
8. Der Beckengurt sollte so eng wie möglich, aber auch komfortabel an den Benutzer angepasst werden.
9. Der Oberkörpergurt des Rückhaltesystems muss an der Fahrzeug-Wand in der Höhe so befestigt werden, dass sichergestellt ist, dass das Gurtband in der Mitte der Schulter vom Benutzer liegt und über dem Schiebegriff verläuft.

Hinweis: Nur ein Schultergurt, der an der Seitenwand des Fahrzeuges befestigt ist, entspricht den aktuellen Anforderungen um den Benutzer sicher zu begurten.

8. Zubehör

Hinweis: Ein detailliertes Montagevideo für **jedes** Zubehör finden Sie auf www.thomashilfen.de.

Die Montage / Demontage des Zubehörs erfolgt mit handelsüblichem Werkzeug.



8.1 Kopfstützen (Abb. 59)

Die Kopfstützen bieten einen festen seitlichen Halt für den Kopf des Nutzers. Sie werden am oberen Bereich der Rückenlehne angebracht und zeigen leicht geöffnet nach vorne.

Schieben Sie den Winkel der Kopfstütze hinter das Rückenpolster. Montieren Sie den Winkel mit Hilfe der Schrauben und den Flügelmuttern in dem oberen Schlitz der Rückenplatte.

8.2 Thoraxpelotten, starr (Abb. 60)

Die starren Thoraxpelotten werden an der benötigten Position auf der Rückenplatte angebracht und stützen seitlich den Rumpf des Nutzers. Damit wird die Rumpfkontrolle verbessert und unterstützt. Der Nutzer kann die Arme trotzdem frei bewegen.

Schieben Sie den Winkel der Pelotte hinter das Rückenpolster. Montieren Sie den Winkel mit Hilfe der Schrauben und den Flügelmuttern in dem Schlitz der Rückenplatte.

8.3 Thoraxpelotten, schwenkbar (Abb. 61)

Die schwenkbaren Thoraxpelotten werden an der benötigten Position auf der Rückenplatte angebracht und stützen seitlich den Rumpf des Nutzers. Damit wird die Rumpfkontrolle verbessert und unterstützt. Der Nutzer kann die Arme trotzdem frei bewegen. Sie können die Pelotten durch das Gelenk so einstellen, dass der Nutzer leicht von vorne gestützt wird. Zum leichteren Ein- und Ausstieg können die Pelotten nach außen geöffnet werden.

Schieben Sie den Winkel der Pelotte hinter das Rückenpolster. Montieren Sie den Winkel mit Hilfe der Schrauben und den Flügelmuttern in dem Schlitz der Rückenplatte.

8.4 Beckenpolster (Sitzverkleinerer) (Abb. 62)

Die Beckenpolster des Sitzverkleinerers verringern die Sitzbreite und werden an den Sitzseitenführungen angebracht. Bei Bedarf können die beiden Polster auch asynchron positioniert werden. Auch die Verwendung von nur einem Beckenpolster ist möglich.

Für die Montage ziehen Sie die Polster der Sitzseitenführung (Abb. 30) ab und falten sie auf die andere Seite. (Abb. 66) Mit dem Velour nach außen ziehen sie nun die Seitenführungspolster seitenverkehrt wieder auf. Nun können Sie die Beckenpolster an der benötigten Position ankletten.

8.5 Rückenpolster (Sitzverkleinerer) (Abb. 63)

Das Rückenpolster des Sitzverkleinerers verringert die Sitztiefe und wird unter dem Rückenpolster montiert. Positionieren Sie das Rückenpolster hinter dem mittleren Teil des Rückenpolsters, dicht über dem Sitzpolster.

8.6 Sitzverkleinerer Set (Abb. 64)

Das Sitzverkleinerer-Set reduziert Sitztiefe und Sitzbreite und verlängert so den Versorgungszeitraum des Produktes. Es besteht aus 3 Teilen: 1 x Rückenpolster und 2 x Beckenpolster, die Sie auch einzeln nutzen können.

Die Details sowie die Montage unter 8.4 und 8.5 beschrieben.

8.7 Kinnunterstützung (Abb. 65)

Die Kinnunterstützung dient zur Stabilisierung des Kopfes bei seitlicher oder nach vorne gerichteter Bewegung. Das Flauschband der beiden Kinnauflagen wird im Gurtschloss mit Klett befestigt, so kann es auf den Nutzer angepasst werden.

Das Flauschband vorne am Kinn verbindet die beiden Kinnauflagen vorne und kann für den Nutzer angepasst und richtig positioniert werden.

Der mitgelieferte Keil kann unter der Kinnunterstützung über Klett so positioniert werden, dass eine optimale Auflage auf den Brustkorb entsteht.

8.8 Abduktionsführung (Abb. 66)

Die Abduktionsführung ist eine Spreizhilfe und unterstützt die Positionierung der Oberschenkel. Er dient dazu, die Beine in einer abduzierten Position zu halten, also leicht gespreizt. Das ist besonders wichtig nach bestimmten Operationen oder bei Hüftproblemen, um Fehlstellungen zu vermeiden und die Gelenke zu entlasten.

Schieben Sie den Winkel der Abduktionsführung vorne durch das Knopfloch des Sitzpolsters. Der Winkel wird mit Hilfe der Schrauben von unten durch die Sitzplatte montiert.

8.9 Inkontinenz-Auflage (Abb. 67)

Die Inkontinenz Auflage wird auf dem Sitzpolster platziert, um das Sitzpolster vor Verunreinigungen zu schützen. Es besteht die Möglichkeit, weitere handelsübliche saugfähige Einlagen in die Inkontinenz-Auflage einzulegen, um so bei Bedarf die Aufnahmefähigkeit zu erhöhen.

Das Gurtschloss und das Gurtschildpolster werden einzeln durch die Öffnung in der Sitzfläche gezogen. Befestigen Sie die Hakenbänder hinter dem Rückenpolster. Anschließend verbinden sie die Gurtbänder hinter der Rückenplatte mithilfe der Klappschnalle.

8.10 Fußriemen (Abb. 68)

Mit den beiden Fußriemen werden die Füße des Nutzers direkt auf der Fußbank der Fußstütze positioniert. Die Füße können nicht mehr wegrutschen.

Legen Sie die Klappschnalle auf die Fußbank. Je nach der Fußbreite wählen sie die inneren Schlitzte oder aber die äußeren. Beginnen Sie mit dem Einfädeln außen am hinteren Ende der Fußbank. Unter der Fußbank führen Sie das Gurtband nach vorne in der Mitte der Fußbank. Nun führen Sie das Gurtband über den Fuß zu den vorderen Schlitzten auf der Außenseite. Unter der Fußbank kreuzen Sie wieder zu den hinteren Schlitzten in der Mitte der Fußbank. Nun wird das Ende des Gurtbands durch den Verschluss geführt und der Verschluss geschlossen.

8.11 Seitenschutzpolster (Abb. 69)

Die Seitenschutzpolster werden großflächig an den Seitenrohren des Schiebegriffs angebracht. Sie schützen sehr aktive, unruhige Nutzer vor Verletzungen am Fahrgestell.

Legen Sie das Polster um die Rahmenrohre und schließen Sie die Klettverschlüsse unten. Der Schlitz im Polster ist für die Positionierung am Rückenbügel.

8.12 Wetterdach (Abb. 70)

Das Wetterdach schützt den Nutzer umfassend vor direkter Sonnenstrahlung, Blendung, Wind und Reizüberflutung durch visuelle und akustische Umweltreize. Der Betreuer kann den Nutzer bei Bedarf durch die geöffnete Rückseite beobachten.

Schieben Sie die beiden Winkel mit der Aufnahme des Wetterdachs durch die offenen Schlitze im Rückenpolster und montieren Sie die Winkel an der Rückenplatte. Nun schieben Sie das Wetterdach in die Wetterdachaufnahme, die Rückseite des Wetterdachs liegt hinter der Rückenplatte.

8.13 Regenschutz, Poncho (Abb. 71)

Der Regenschutz bietet schnellen und einfachen Schutz vor Regen für den Nutzer und sein Produkt.

Der Poncho wird über den Nutzer und das Gestell gezogen. Beachten Sie, dass die Kopfstützen und das Wetterdach nicht unter die Kapuze passen.

8.14 Korb (Abb. 72 + 73)

Der Korb wird unter der Sitzfläche angebracht und dient der Mitnahme von wichtiger Ausrüstung (z. B. medizinisches Gerät) für unterwegs. Der Korb bietet einen einfachen, schnellen Zugang zur Ausrüstung.

Damit der Reha-Buggy mit Korb gefaltet werden kann, muss der Korb mit der höheren Wand nach hinten montiert werden. Haken Sie die 4 Karabiner in die Aufnahmen unter der Sitzplatte ein.

8.15 Tasche (Abb. 74)

Die Tasche wird unter der Sitzfläche angebracht und dient der Mitnahme von wichtiger Ausrüstung (z. B. medizinisches Gerät) für unterwegs. In der Tasche ist die Ausrüstung vor Schmutz und Witterungseinflüssen geschützt.

Hängen Sie die Griffe der Tasche in die zwei Aufnahmen unterhalb der Sitzfläche. Sie können die befüllte Tasche schnell und einfach unter dem Reha-Buggy einhängen bzw. aushängen. Der Reha-Buggy kann **nicht** mit eingehängter Tasche gefaltet werden.

8.16 Luftbereifung (Abb. 75)

Die Luftbereifung vermindert Erschütterungen auf unebenen Untergründen. Die Luftbereifung kann anstatt der Standard-Bereifung genutzt werden.

Demontieren Sie zunächst die Standardbereifung bevor sie die Luftbereifung mit dem Montagmaterial der Standardbereifung wieder montieren.

8.17 Trommelbremse (Abb. 76)

Die Trommelbremse sorgt in Gegenden mit Gefälle für eine sichere und kontrollierte Geschwindigkeit beim Schieben und sorgt für Teilhabe auch in anspruchsvollerem Gelände. Sie ist die optimale Ergänzung für die elektrische Schiebeunterstützung.

Lösen Sie zunächst die Hinterräder. Schrauben Sie die beiden Metallplatten an der Hinterradachse an. Nun schrauben Sie die Trommelbremsen auf die Metallplatten. Montieren Sie nun die Bremshebel am Schiebebügel, achten Sie hierbei darauf, dass der Bowdenzug unterhalb des Faltgelenks des Schiebegriffs verläuft. (Abb. 80) Sichern Sie nun die Bowdenzüge mit den Klettstreifen unten am Ovalrohr des Hinterrahmens. Achten Sie darauf, dass der Bowdenzug um die Verschraubung des Hinterrahmens herumgeführt wird. (Abb. 81) Nun sichern Sie noch den Bowdenzug am Ovalrohr des Schiebegriffs.

Nun justieren Sie die beiden Bowdenzüge, so dass Sie eine ausreichende Bremskraft erreichen können.

8.18 Magnetgurtschlosspolster (Abb. 77)

Das Magnetgurtschlosspolster schützt das Gurtschloss des 5 Punkt Positionierungsgurt vor ungewolltem Öffnen/Abschnalle des Nutzers während der Fahrt.

Öffnen Sie den 5 Punkt Gurt und entfernen Sie das Gurtschildpolster der Grundausstattung. Befestigen Sie das Magnetgurtschlosspolster nun am Sitzpolster und führen das Gurtschloss ein. Nach dem Schließen des 5 Punkt Gurtes führen Sie den Dorn von hinten durch die Öse des Gurtschildpolsters und verschließen es durch aufstecken des schwarzen Magnetschlusses vorn vorne. Zum Öffnen den Magnetschlüssel auf das schwarze Magnetschloss aufsetzen und dieses entfernen.

8.19 Elektrische Schiebeunterstützung ENJO (Abb. 78)

Mit der elektrischen Schiebeunterstützung ENJO sind auch Orte erreichbar, die durch Steigungen oder Unebenheiten mit Muskelkraft nur schwer oder gar nicht erreichbar sind. Bitte beachten Sie zusätzlich die Gebrauchsanweisung des Herstellers.

Klemmen Sie die aufgeladene ENJO an die schmale Stelle des Vorderrahmens. Befestigen Sie das Gurtband auf einer Seite am Schiebebogen. Dieses Gurtband hilft Ihnen z. B., wenn Sie den Reha-Buggy mit montierter Schiebeunterstützung mal rückwärts ziehen müssen. Nun stecken Sie das Kabel der Bedieneinheit in das Gehäuse und montieren anschließend die Bedieneinheit am Schiebebogen.

Hinweis: Die ENJO bietet eine sehr kraftvolle Unterstützung, die über einen Drehschalter angepasst werden kann (s. Anleitung des Herstellers). Starten Sie die Nutzung der ENJO in einer deutlich reduzierten Einstellung, um einen sicheren Anlauf zu gewährleisten. Sie können beim Schieben die Unterstützung jederzeit anpassen, wenn Sie mehr Unterstützung benötigen. Stellen Sie den Drehschalter im Gebrauch so ein, dass Sie einen sicheren Transport des Nutzers in der Umgebung gewährleisten können.

Hinweis: Wir empfehlen die ENJO in Verbindung mit der Trommelbremse zu verwenden.

Hinweis: In engen Kurven und beim Rückwärtsziehen des Reha-Buggys empfehlen wir die ENJO am Gurtband anzuheben, um eine vorzeitige Abnutzung des Antriebrades zu vermeiden.

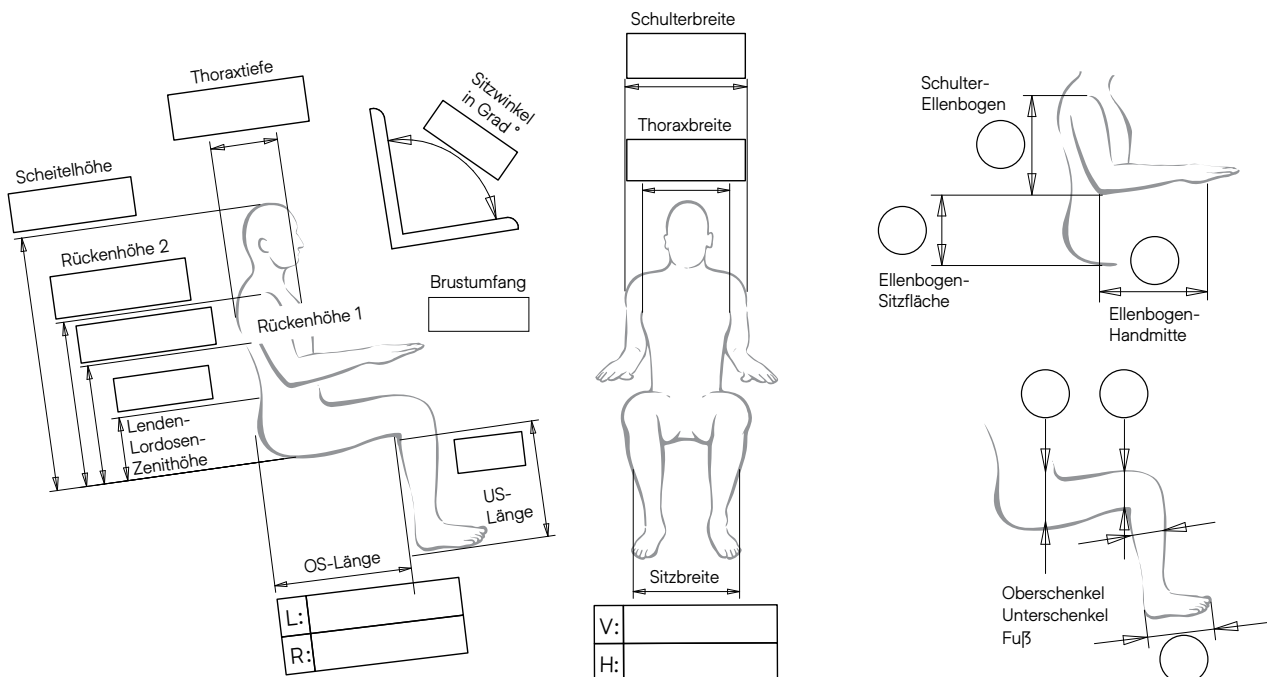
Hinweis: Wenn der Reha-Buggy als Autositz verwendet werden soll, sind die diesbezüglichen Vorschriften des Herstellers der ENJO zu beachten. Die ENJO und das Steuergerät dürfen beim Transport im Fahrzeug nicht am Reha-Buggy verbleiben. Sie müssen von diesem entfernt werden, damit sie bei einem Bremsmanöver nicht unkontrolliert durch das Fahrzeug geschleudert werden und eine Gefahr für die Insassen darstellen können. **Ein Reha-Buggy mit installierter ENJO darf nicht als Autositz in Fahrzeugen verwendet werden.**

9. Technische Daten

Swifty 3	Größe
Oberschenkellänge / Sitztiefe (mit Sitzverkleinerer)	37 - 46 cm (31)
Sitzbreite (mit Sitzverkleinerer)	41 cm (33)
Scheitelhöhe (Rückenhöhe) (Min. - Max.)	68 - 83 cm
Rückenhöhe 1 (Höhe bis Achselhöhle) (Min. - Max.)	26 - 53 cm
Rückenhöhe 2 (Schulterhöhe) (Min. - Max.)	49 - 65 cm
Unterschenkellänge	25 - 45 cm
Rückenwinkel	90° - 115°
Kniewinkel	90° / 108° / 126° / 144° / 162° / 180°
Fußwinkel	90°
Sitzkantelung, fix	7,2°
Fußbank (B x T)	29,5 x 23 cm
Abmessungen (Einstellungen Min. / Max.)	113 x 69 x 119 cm / 129 x 69 x 134 cm
Faltmaße (L x B x H)	60 x 69 x 90 cm (stehend)
Schiebegriffhöhe	79 - 116 cm
Vorderrad, schwenkbar (Größe / Breite)	19 cm / 5 cm
Hinterrad, steckbar (Größe / Breite)	31 cm / 5,5 cm
Gewicht	24,5 kg
Max. Nutzergröße	175 cm
Max. Nutzergewicht	82 kg

Maßblatt / Sitzmaße

Thomashilfen



Alle Maße in cm

10. Materialangaben

Der Reha-Buggy ist korrosionsbeständig durch den Einsatz von nicht korrodierenden Materialien:

Rahmen: Aluminium, pulverbeschichtetes Aluminium, Edelstahl

Polster: Polyester

Das verwendete Polstermaterial ist „schwer entflammbar“, geprüft nach DIN EN 1021-1 sowie DIN EN 1021-2.

Das Ausmaß der Beständigkeit gegen Entzündung bei Werkstoffen und Baugruppen wurde normgerecht geprüft und als unbedenklich bewertet.

Der 100% Polyester Stoff ist ein hochwertiges, atmungsaktives Gewebe und wurde positiv auf die Biokompatibilität getestet. (DIN EN ISO 10993-5 und 10993-10)

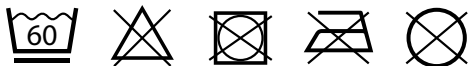
11. Reinigung, Instandhaltung und Reparatur

11.1 Reinigung, Pflegehinweise und Desinfektion im Alltag

11.1.1 Polster

Die Polster sind mit wenigen Handgriffen leicht abzunehmen und können separat gewaschen werden. Sie bestehen aus einem Stoffbezug und ggf. Einlegern aus Schaumstoff. Prüfen Sie, ob das Polster einen Reißverschluss oder Klettverschluss hat. Wenn ja, öffnen Sie das Polster und entnehmen Sie vor dem Waschen ggf. den Einleger aus Schaumstoff.

Bitte beachten Sie auch die folgenden Pflegehinweise.



Wir weisen darauf hin, dass auch hochwertige Stoffe durch dauerhafte und intensive Sonneneinstrahlung oder häufiges Waschen ausbleichen können.

Bei einem Nutzerwechsel wird ein „Polsterset für den Wiedereinsatz“ vom Hersteller angeboten.

11.1.2 Klettverschlüsse

Um die Funktionsfähigkeit der Klettverschlüsse zu erhalten, die Klettbänder mit einer Bürste ab und zu abbürsten. Beim Waschen die Klettbänder immer schließen bzw. abdecken.

11.1.3 Kunststoffteile

Kunststoffteile am Produkt können mit handelsüblichen Seifen (Neutralseife) gereinigt und desinfiziert werden.

11.1.4 Metallteile

Metallteile am Produkt können mit handelsüblichen Seifen (Neutralseife) gereinigt und desinfiziert werden.

11.1.5 Desinfektion

Reinigen Sie vor der Desinfektion die Polster, Kunststoffteile und Metallteile.

Wischen Sie alle Kunststoff- und Metallteile des Produktes mit Desinfektionsmittel feucht ab. Es sollten ausschließlich Mittel auf Wasserbasis verwendet werden. Bei der Desinfektion sind die Anwendungshinweise des entsprechenden Herstellers zu beachten.

Die Polster und Bezüge müssen vor jedem Wiedereinsatz desinfiziert werden. Nutzen Sie dazu geeignete Waschmittel nach Vorgabe des VAH (Verbund für Angewandte Hygiene e.V.) oder verwenden Sie ein „Polsterset für den Wiedereinsatz“, das vom Hersteller angeboten wird.

11.2 Wartung und Inspektion durch den Fachhandel

11.2.1 Vorbereitung

Eine Gebrauchsanweisung muss dem Produkt beiliegen. Sollte keine vorhanden sein, fordern Sie diese beim Hersteller an. Machen Sie sich mit den Funktionen des Produktes vertraut. Sollten Sie das Produkt nicht kennen, lesen Sie vor der Prüfung die Gebrauchsanweisung. Reinigen Sie das Produkt vor Prüfbeginn. Beachten Sie die in der Gebrauchsanweisung enthaltenen Pflegehinweise und produktspezifische Prüfanweisungen. Bei weiteren Fragen kontaktieren Ihren eingewiesenen Fachberater oder direkt Thomashilfen.

Service und Reparaturen am Produkt dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden. Der Benutzer dieses Produktes hat darauf zu achten, dass die vorgeschriebenen Inspektionen / Wartungen regelmäßig und rechtzeitig erfolgen. Ist ein Schaden erkennbar, muss der Nutzer aktiv informieren und den Schaden sofort durch Fachpersonal beheben lassen.

11.2.2 Wartungsplan — jährliche Inspektion

	Bereich	Funktion		Beschädigung		Ersetzen	
1	Sitz	👁 / ↻		👁 / ↻			
2	Fußstütze	👁 / ↻		👁 / ↻			
3	Schiebebügel	👁 / ↻		👁 / ↻			
4	Winkelverstellungen	👁 / ↻		👁 / ↻			
5	Kunststoffteile	👁 / ↻		👁 / ↻			
6	Schrauben + Muttern	👁 / ↻		👁 / ↻			
7	Fahrgestell	👁 / ↻		👁 / ↻			
8	Räder	👁 / ↻		👁 / ↻			
9	Bremse	👁 / ↻		👁 / ↻			
10	Polster			👁		↻	
11	Gurte	👁 / ↻		👁 / ↻			
12	Kennzeichnungen	👁 / ↻		👁 / ↻			
Zubehör							
13	Polster			👁		↻	
14	Gurte	👁 / ↻		👁 / ↻			
15	Verstellmöglichkeiten	👁 / ↻		👁 / ↻			
16	Kunststoffteile	👁 / ↻		👁 / ↻			
17	Metallteile	👁 / ↻		👁 / ↻			
18	Schrauben und Muttern	👁 / ↻		👁 / ↻			
durchgeführt von:				am:			
👁 = Inspektion ↻ = Wiedereinsatz ✓ = Prüfung erledigt							

11.3 Ersatzteile

Für Reparaturen dürfen ausschließlich Original-Ersatzteile verwendet werden. Eine Auflistung der Ersatzteile finden Sie auf www.thomashilfen.de im Internet. Zum Erhalt der richtigen Ersatzteile bzw. für mögliche technische Rückrufe benötigen wir grundsätzlich die Angabe der Seriennummer / UDI-PI und die genaue UDI-DI.

Demontagen / Montagen von Ersatzteilen dürfen grundsätzlich nur durch Fachpersonal durchgeführt werden! Bei erforderlichen Rücksendungen achten Sie bitte darauf, das Produkt transportsicher zu verpacken.

11.4 Lagerung

Bewahren Sie das Produkt an einem sicheren Ort auf, wenn es nicht genutzt wird. Stellen und legen Sie während der Lagerung keine schweren Objekte auf das Produkt. Schützen Sie das Produkt vor Witterungseinflüssen wie Regen, starker Sonneneinstrahlung und Frost. Sollte das Produkt nass sein, wischen Sie Metall- und Kunststoffteile trocken und trocknen Sie die Polster, bevor Sie das Produkt einlagern.

11.5 Entsorgung

Ist das Produkt aufgrund seines Zustandes nicht mehr verwendungsfähig oder hat das Ende der Nutzungsdauer (siehe Punkt 14) erreicht, kann es beim örtlich zuständigen Entsorgungsunternehmen recycelt werden. Bitte beachten Sie hierbei die vor Ort geltenden Bestimmungen zu Recycling und Entsorgung.

12. EU-Konformitätserklärung

Als Hersteller tragen wir die alleinige Verantwortung für die Ausstellung der Konformität.

Wir erklären, dass das nachfolgende Produkt der Verordnung (EU) 2017/745 über Medizinprodukte vom 05. April 2017 sowie gegebenenfalls weiteren einschlägigen Rechtsvorschriften der Union, in denen die Ausstellung einer EU-Konformitätserklärung vorgesehen ist, entspricht.

13. Gewährleistung

Thomashilfen bietet Ihnen für dieses Produkt die zweijährige gesetzliche Gewährleistung. Die Frist beginnt mit dem Zeitpunkt der Übergabe der Ware. Die Gewährleistung umfasst alle Ansprüche, die die Funktion beeinträchtigen. Ausgenommen sind Schäden, die durch unsachgemäßen Gebrauch (z. B. Überbelastung), sowie natürlichen Verschleiß entstehen.

14. Nutzungsdauer

Das Produkt hat eine theoretische Nutzungsdauer von bis zu 6 Jahren bei fachgerechter und regelmäßiger Wartung auf Grundlage der Herstellerangaben. Das Produkt kann bis zu 2 Jahre über diesen Zeitraum hinaus verwendet werden, wenn es sich in einem sicheren und technisch einwandfreien Zustand befindet. Es sind 2 Wiedereinsätze, also maximal 3 Nutzer, zulässig. Zeiten der Einlagerung beim Fachhandel sind von der Nutzungsdauer ausgenommen.

Die theoretische Nutzungsdauer ist keine garantierte Nutzungsdauer. Sie ist abhängig von der Nutzungsintensität und unterliegt immer einer Einzelfallprüfung durch den Fachhandel.

Die Nutzungsdauer bezieht sich nicht auf Verschleißteile wie Polster, Bezüge, Räder, Bremsbeläge, etc.

15. Wiedereinsatz

Das Produkt ist für den Wiedereinsatz geeignet. Vor einer Weitergabe an den nächsten Nutzer ist das Produkt grundsätzlich immer sorgfältig zu reinigen und zu desinfizieren. Der Zustand ist von geschultem Fachpersonal auf Verschleiß und Beschädigungen hin zu prüfen. Beanstandungen müssen behoben werden, um einen weiteren sicheren Gebrauch des Produktes zu gewährleisten. Eine Gebrauchsanweisung ist Bestandteil des Produkts und muss an den neuen Nutzer weitergegeben werden.

16. Ergänzungen

Zurzeit gibt es keine Ergänzungen.

2. Preface / Manufacturer

Dear Customer,

Thank you for choosing our product and for the trust you have placed in us. In order for you and the user to enjoy your new product safely, conveniently, and comfortably, we kindly ask that you read the Instructions for Use. Doing this will also help avoid damage, injury, and incorrect operation and handling of the product. Please ensure that a copy of the Instructions for Use remains with the product so that every user has access to it.

If you have any questions, please contact your authorised distributor or us directly.



Thomas Hilfen für Körperbehinderte GmbH & Co. Medico KG

Walkmühlenstraße 1

27432 Bremervörde

Germany

Phone: +49 (0) 4761 8860

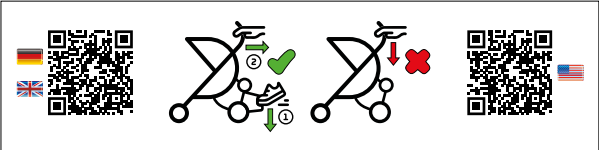
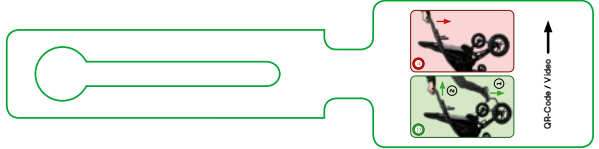
www.thomashilfen.de

We reserve the right to make technical changes. This can lead to differences between your product and how it is presented in brochures and other media.

Table of Contents

1. Figures	6
2. Preface / Manufacturer	32
3. Labels / Model Identification	33
4. Remarks	34
4.1 General Remarks	34
4.2 Safety Instructions	34
5. Intended Purpose	35
5.1 Intended Use / Application Areas	35
5.2 Indication / Patient Target Group / Intended Users	35
5.3 Risks Associated with Use and Contraindications	35
6. Product Description	35
6.1 Scope of Delivery	35
6.2 Standard Equipment	35
6.3 Variants	35
6.4 Putting into Service	35
6.4.1 Putting into Service for 9800068090000 Swifty 3 Rehab-Stroller (SB)	35
6.4.2 Putting into Service for 9800068090100 Swifty 3 Rehab-Stroller (LB)	36
6.5 Teaching the User	36
7. Adjustment Options / Features	37
8. Accessories	41
9. Technical Data	44
10. Material Specifications	45
11. Cleaning, Maintenance, and Repair	45
11.1 Cleaning, Care Instructions, and Disinfection on a Daily Basis	45
11.2 Maintenance and inspection by the distributor / Maintenance Schedule	45
11.3 Spare Parts	46
11.4 Storage	46
11.5 Disposal	46
12. EU Declaration of Conformity	47
13. Warranty	47
14. Service life	47
15. Reuse	47
16. Additions	47

3. Labels / Model Identification

Sticker + Label	Meaning
	Barcode Label Position on the Product (Fig. 1) - Manufacturer - Product Name - Product Category - Item Number - MD = Medical Device - Manufacture Date - Serial Number
	Type plate Position on the Product (Fig. 2) - Manufacturer - Product Name - Max. user weight / max. load capacity - CE marking - Follow Instructions for Use
	Securement Points Position on the Product (Fig. 3 + 4) Marking of the 4 securing points on the product where the fastening straps are to be attached for securing in the wheelchair accessible vehicle (WAV).
	Belt guide 5-point positioning belt Position on the product (Fig. 5)
a)  b) 	a) Sticker "Use of tip assist" (Fig. 6) b) Tag Label "Use of tip assist" (Fig. 7)

4. Remarks

4.1 General Remarks

- Read the Instructions for Use carefully before first use. If you have difficulty reading, please have them read to you. If the copy of the Instructions for Use is missing, you can download one from www.thomashilfen.com. The contents of the digital Instructions for Use can be enlarged.
- Check the packaging for any transport damage and to be sure the product is in flawless condition.
- Changes to the product are only permitted within the scope of the intended adjustment options.
- Cleaning and daily care can be provided by relatives and caregivers. Maintenance and inspection are done by the distributor.
- Clean the frame of the product as needed.
- Always wipe the product dry if it gets wet. Never put away wet after use.
- All of the screws to the product have to be warmed prior to removal because they are fastened with a thread locker. If the product is to be put back together again, all of the screws have to be secured with a thread locker.
- All labels have to remain on the product and should not be tampered with.

The product has been tested in accordance with applicable standards (REACH/RoHS) and meets safety requirements.

4.2 Safety Instructions

- Check at least every 3 months that the settings on the product still work for the user's current body measurements. If need be, have a distributor / orthopaedic technician adjust the settings.
- Do regular (weekly) checks to make sure that the setting options on the product work.
- Be careful of the moving parts when adjusting or folding the product.
- Only lift up the product by its firmly welded or screwed parts.
- Before each use check that all the nuts, bolts, and screws are tight.
- Make sure that both Allen screws are on the footrest.
- Please do not overload the product and note the maximum user weight and the maximum load capacity (see technical data).
- Never leave the user unattended with the product.
- The product should only be used by one user at a time. No other individuals should be placed in or on the product.
- All users have to be familiar with how the product works. This way in an emergency the user can be removed quickly from the product.
- Do not leave the user unattended while they are getting into or out of the product. If there is too much pressure put on the footrest, there is a risk of slipping or tipping.
- Always secure the user in the product with a positioning belt (standard equipment or accessory).
- Do not hang heavy bags or other objects on the product because this increases the risk of tipping. Use the basket or the bag (accessory) under the seat unit.
- Always make sure the parking brake is working before using the product. If the brake isn't working right, the product shouldn't be used.
- The parking brake always has to be engaged when putting the user into or taking the user out of the product.
- When stopping briefly or for a longer time, use the brake so the product doesn't accidentally roll away.
- Wet tyres can have a negative impact on braking.
- If you are not using the product, don't leave the brake engaged. Leaving the parking brake constantly engaged can damage the tyres.
- Intense sunlight and heat can lead to high surface temperatures on the product. As a result, there is a risk of injury when touching the product. Only use the product once it has cooled down enough. In general, try to protect the product from direct sunlight.
- Wearing reflective clothing, particularly when it is dark out, makes you and the user more visible for other motorists — use this advantage.
- Please note the safety standards which apply to your vehicle as outlined in the vehicle's Instructions for Use to ensure the safety of the user.
- If there is a serious and unexpected accident with the product, please inform our company immediately and the responsible authorities.

5. Intended Purpose

5.1 Intended Use / Application Areas

The Swifty 3 rehab stroller is a class 1 medical device.

The product can be used at a walking pace indoors and outdoors. The rehab stroller is a reliable mobility device that is designed for regular use. Easy adjustment options make transportation safe and secure over short distances. In addition, the product has a wide range of accessories for customised adjustments. The product ensures the participation of children and young people in private areas as well as in schools, daycare facilities, and similar areas.

The rehab stroller is approved for transporting children in motor vehicles/disabled transport vehicles (BTW) in accordance with ISO 7176-19.

Any use that goes above and beyond this does not comply with the intended use.

5.2 Indication / Patient Target Group / Intended Users

The product is suitable for transporting children and young people with:

- a significant to severe impairment of mobility,
- and/or
- a functional impairment of the lower limbs,
- and/or
- structural and/or functional limitations affecting the head and/or trunk.

5.3 Risks Associated with Use and Contraindications

If used properly, risks can be eliminated during use. There are no known contraindications.

6. Product Description

6.1 Scope of Delivery

Your product is delivered mostly pre-assembled in its basic configuration. The rear wheels, clamp lever, and push handle must be mounted. Any accessories that may have been ordered are included with the product or will be sent in a second box. The accessories must be mounted afterwards.

The product comes with instructions for use in German and English. Other languages are available on our website and via the QR codes provided above, or can be requested from us.

The Allen keys supplied are required for assembling the push handle and for adjusting and securing the footrest.

6.2 Standard Equipment

Effortlessly foldable chassis with integrated seat unit; 5-point positioning harness; shoulder strap pads; crotch strap pads; flame-retardant cover fabric; breathable pads; hip angle-adjustable backrest; continuously adjustable seat depth; stepless height adjustable and tiltable footrest; tilt aid; puncture-proof PU tires (Front wheel size: 19 cm / 7.5" // Front wheel width: 5 cm / 2" // Rear wheel size: 31 cm / 12.5" // Rear wheel width: 5.5 cm / 2.2"); swivel front wheels with wheel locks; removable rear wheels; foot parking brake; height adjustable push bar; crash eyelets

6.3 Variant

- Size options are not available
- Color options are not available

6.4.1 Putting into Service for 9800068090000 Swifty 3 Rehab Stroller (SB)

Please use our video for step-by-step instructions.

Note: When adjusting and folding the product, be aware of the risk of pinching in the area of the moving parts.

- Carefully remove the packaging and transport locks and place the product and the push bar ready, back plate down, brake up. (Fig. 8)
 - Ensure that packaging material and small parts are kept out of the reach of children to prevent swallowing or suffocation.
 - The product is delivered mostly assembled.
- Install the rear wheels with the quick-release skewers (Fig. 9-12):
- Pull the pull strap around the rear frame to unfold it one step further. (Fig. 10 + 11)
 - Press on the cap of the quick-release axle, insert it through the Rear wheel from the outside, and push the rear wheel with the quick-release axle into the rear frame. (Fig. 12)



- Check that the rear wheel is securely mounted on the rear frame (without pressing on the quick-release axle cap). The rear wheel must no longer be able to be removed from the rear frame.
- Lock the front wheels in the downward position. (Fig. 13)
- Lock the brake. (Fig. 14)
- Place the product on its wheels. (Fig. 15)
- Pull the pull cord on the rehab buggy lock and remove the two cardboard strips. (Fig. 16 + 79)
- Press the seat plate slightly downwards and forwards so that the wheels move apart. (Fig. 17)
- The frame clicks audibly into place when the rehab buggy is unfolded.
- Fold the backrest bar back and the backrest plate up. (Fig. 18)
- Remove the bag from the strap connector. It contains the clamping plate and the clamping lever. (Fig. 19)
- Fold the back plate forward again and mount the clamping plate with the clamping lever on the slider in the back rail. (Fig. 20)
- Now mount the push bar (Fig. 21-23):
 - Unpack the push bar and the mounting hardware (2 screws, 2 nuts, and 2 Allen keys). (Fig. 21)
 - Slide the push bar between the mounts in the front frame (Fig. 22)
 - Now insert one screw from the mounting materials through a hole and screw a nut tightly onto the screw to 8 Nm. (Fig. 23)
 - Repeat the process on the other side.
 - **Note:** The screw connection is only suitable for one-time installation.
- Fold the backrest bracket and backrest plate back so that they are slightly tilted backwards. (Fig. 24)
- Loosen the clamping lever enough to allow you to slide the clamping plate over the backrest bracket. (Fig. 25)
- Tighten the clamping plate with the clamping lever. (Fig. 26)
- Pull the side guide padding over the side plates (Figs. 27-30):
 - Pull the side guide padding over the side plate of the seat.
 - Secure the pulled-on padding using the Velcro strip on the back of the inside of the plate.
 - Tuck the back end of the cushion behind the middle section of the backrest.
- Fold down the Footrest (Fig. 31).
- Fold down the footrest (Fig. 32)
- Pull the push handle up until it locks into place. (Fig. 33)
- Release the locking pin on the Front wheels (Fig. 34)
- Release the brake (Fig. 35)
- The Allen key on the footrest is required to adjust the footrest.

6.4.2 Putting into Service for 9800068090100 Swifty 3 Rehab Stroller (LB)

Note: When adjusting and folding the product, be aware of the risk of pinching in the area of the moving parts.

- Carefully remove the packaging and transport locks and place the product ready, back plate down, brake up. (Fig. 8)
- Ensure that packaging material and small parts are kept out of the reach of children to prevent swallowing or suffocation.
- The product is delivered mostly assembled.

Install the rear wheels with the quick-release skewers (Fig. 9-12):

- Pull the pull strap around the rear frame to unfold it one step further. (Fig. 10 + 11)
- Press on the cap of the quick-release axle, insert it through the Rear wheel from the outside, and push the rear wheel with the quick-release axle into the rear frame. (Fig. 12)
- Check that the rear wheel is securely mounted on the rear frame (without pressing on the quick-release axle cap). The rear wheel must no longer be able to be removed from the rear frame.
- Lock the front wheels in the downward position. (Fig. 13)
- Lock the brake. (Fig. 14)
- Place the product on its wheels. (Fig. 15)

- Pull the pull cord on the rehab buggy lock and remove the two cardboard strips. (Fig. 43 + 79)
- Press the seat plate slightly downwards and forwards so that the wheels move apart. (Fig. 17)
- The frame clicks audibly into place when the rehab buggy is unfolded.
- Fold the backrest bar back and the backrest plate up. (Fig. 18)
- Remove the bag from the strap connector. It contains the clamping plate and the clamping lever. (Fig. 19)
- Fold the back plate forward again and mount the clamping plate with the clamping lever on the slider in the back rail. (Fig. 20)
- Fold the backrest bracket and backrest plate back so that they are slightly tilted backwards. (Fig. 24)
- Loosen the clamping lever enough to allow you to slide the clamping plate over the backrest bracket. (Fig. 25)
- Tighten the clamping plate with the clamping lever. (Fig. 26)
- Pull the side guide padding over the side plates (Figs. 27-30):
 - Pull the side guide padding over the side plate of the seat.
 - Secure the pulled-on padding using the Velcro strip on the back of the inside of the plate.
 - Tuck the back end of the cushion behind the middle section of the backrest.
- Fold down the Footrest (Fig. 31).
- Fold down the footrest (Fig. 32)
- Pull the push handle up until it locks into place. (Fig. 33)
- Release the locking pin on the Front wheels (Fig. 34)
- Release the brake (Fig. 35)
- The Allen key on the footrest is required to adjust the footrest.

6.5 Teaching the User

The user is taught how to use this device by trained staff who will reference these Instructions for Use.

7. Adjustment Options / Features

The settings / adjustments must always be made by trained / instructed professionals (such as medical product consultants of specialist medical dealers).

7.1 Folding

Note: You do not need any tools to fold the buggy.

Note: Make sure that the rehab stroller does not fall to the floor while folding to prevent the frame from bending and becoming damaged.

Note: Mounted accessories (such as headrests lateral trunk supports or weatherprotection) may restrict the folding dimensions.

7.2 Folding open

Please use our video for step-by-step instructions.

Note: When adjusting and folding the product, be aware of the risk of pinching in the area of the moving parts.



- Pull the rehab buggy back slightly so that the front wheels are pointing forward and apply the parking brake. (Fig. 34+35)
- Move the push handle into a position where it follows the curve of the push bar. (Fig. 37)
- Press the red release buttons to fold down the push bar (Fig. 38).
- Lock the front wheels, which are pointing forward. (Fig. 34)
- Fold up the footrest. It is held in place by a magnet for lower leg lengths of approx. 30 cm or more. (Fig. 39)
- Raise the footrest so that the knee angle is approx. 180° (Fig. 40).

- Loosen the clamping lever enough to separate the backrest bar and clamping plate from each other (Fig. 25).
- Place the backrest plate on the seat (Fig. 41).
- Fold the backrest forward over the back plate. (Fig. 42)
- Pull the pull cord (Fig. 43) to release the frame lock and pull the seat up at the back to fold the rehab buggy. (Fig. 17)
In the end position, the rehab buggy locks audibly and stands securely. (Fig. 44)
- Secure the push bar with the folding lock in the crash sleeve. (Fig. 45)
- In this position, the rehab buggy can be easily pushed/pulled to the side when you release the parking brake. (Fig. 35)

The rehab buggy can of course also be laid down for transport in the trunk. If space in the trunk is limited, the Rear wheels can be easily removed. To do this, press the cap on the Rear wheel (Fig. 12) and pull the Rear wheel off the rehab buggy. Without the Rear wheels, the frame can be folded down one more level. Pull the pull strap (Fig. 10) and the frame will lock into the smaller level.

7.3 Folding closed (smallest folded size)

Please use our video for step-by-step instructions.

Note: When adjusting and folding the product, be aware of the risk of pinching in the area of the moving parts.



- Release the folding lock on the push bar (Fig. 45) and pull the folding lock strap out of the crash sleeve.
- Pull on the pull strap of the rehab buggy lock (Fig. 43).
- At the same time, press the seat slightly down and forward (Fig. 17) so that the wheels move apart.
- The lock on the rehab buggy will audibly engage when the rehab buggy is unfolded.
- Fold the backrest bracket back. (Fig. 41)
- You can now fold up the backrest. (Fig. 24)
- Slide the clamping plate over the backrest bracket and tighten it securely (Abb. 25+26).
- Pull the push handle up until it locks into place. (Fig. 33)
- Fold down the footrest and footplate (Figs. 31+32) so that the footrest is parallel to the seat (Knee angle = 90°, the foot plate tubes do not run at a 90° angle in this position!)
- Release the front wheel locks (Fig. 34)
- Release the brake (Fig. 35)

7.4 Locking and releasing the brake (Fig. 35)

Locking: Place your foot on the brake lever and press it down.

Releasing: Place your foot under the brake lever and push it up.

7.5 Locking and releasing the front wheels (Fig. 36 + 34)

Locking: The front wheel can be locked backwards (for pushing, Fig. 36 a+b) and forwards (for folding, Fig. 34 a+b).

Align the front wheel straight and snap the locking latch into place (you will hear it click into place).

Releasing: Pull out the locking pin and lock it by turning it 90°.

7.6 Tip-assist (Fig. 46)

If necessary, fold down the tip-assist with your foot. You can tilt the rehab buggy without much effort by stepping firmly on the tip-assist and pulling on the push handle. Note the sticker on the back plate. (Fig. 6)
If you do not need the tip-assist, it can be folded up with your foot.

Note: You need less force to pull than to push down on the push bar.
This makes tilting possible even for less strong accompanying persons.

Please use our video for step-by-step instructions.



7.7 Adjusting the back angle (Fig. 26)

Loosen the clamping lever on the back, set the desired Hip angle by moving the back bracket on the back rail, and then tighten the lever again. A 90° back angle is set in the uppermost position (stop).

7.8 Adjusting the crown height (back height) (Fig. 47)

Loosen the wing nut to adjust the back height to the user. Tighten the screw connection again in the required position.

Tip: For children who are mainly transported in a reclined position, the extended tube bracket offers additional safety.

7.9 Adjusting the seat depth (Fig. 48)

The seat cushion does not need to be removed for adjustment. Loosen the two wing nuts under the seat. Now pull the seat plate forward until the desired seat depth is reached. Now tighten the two wing nuts again.

7.10 Adjusting the height of the footrest (lower leg length) (Fig. 49)

Loosen the two screws on the footrest using the Allen key. The height of the footrest can be adjusted continuously by sliding it. Tighten the two screws again to prevent the footrest from slipping unintentionally.

7.11 Adjusting the knee angle of the footrest (Fig. 31 + 39)

To make it easier to get into the rehab stroller, the footrest can be moved back slightly above the knee joints. (Fig. 31) In addition, the footrest can be folded up and secured with magnets. (Fig. 39) Once the user is seated in the rehab stroller, the knee angle can be adjusted to a knee angle that is comfortable and practical for the user.

Note: Please observe the safety instructions under point 4.

Note: In certain settings, the swiveling Front wheels may be impaired if they are not locked. This problem can be solved by increasing the Knee angle or adjusting the Seat depth.

Note: If the lower leg length is very short, securing the footrest with the magnet may be difficult.

Note: If the lower leg length is very short, folding the Footrest backward may be difficult.

7.12 Adjusting the push handle (Fig. 50)

The push handle can be adjusted to the height of the accompanying person using the joint (Fig. 50).

The push handle can be folded down completely if the rehab buggy is to be used indoors, e.g., at a Table (Fig. 51). To do this, press the two release buttons (Fig. 38) on the left and right. This means that the rehab buggy takes up significantly less space. To use the rehab buggy with the push handle again, simply pull the push handle back up until it audibly clicks into place. (Fig. 33)

Note: When adjusting and folding the product, be aware of the risk of pinching in the area of the moving parts.

7.13 Adjusting the 5-point positioning harness (Fig. 52 + 54)

The length of the shoulder straps can be adjusted at the front using the quick-release buckle. Pull on the end of the strap to tighten the shoulder strap. To loosen the shoulder strap, press the quick-release buckle and pull the strap forward below the quick-release buckle.

If the quick-release buckle does not provide sufficient adjustment, you can adjust the strap length using the strap attachment points. Make sure that the strap is positioned correctly at the attachment points. (Fig. 54)

Caution: This 5-point positioning harness is only intended for positioning and is **not** approved as a restraint system for persons!

7.14 Belt connector (Fig. 55)

Press the release button to separate the two halves of the belt connector. Push both halves of the belt connector back together to close it.

7.15 Use as a seat in a motor vehicle

Important: If the rehab stroller is to be used as a seat in a motor vehicle, the following instructions must be followed. The rehab stroller complies with the requirements of international standard ISO7176-19 and ANSI/RESNA WC-4 Section 19. It has been designed and tested for use only as a forward-facing seat in a motor vehicle. The rehab stroller has been dynamically tested in a forward-facing position with the dummy secured with a three-point seat belt.

Rearward-facing use is not permitted. The user should be secured with a chest and lap belt if possible to reduce the risk of the head and chest hitting parts of the vehicle. Follow the instructions for use of the passenger restraint system to ensure safe use. Positioning aids, such as upper body belts, must not be used as a passenger restraint system. Unless the manufacturer expressly states in the instructions for use that the positioning aid complies with ISO 7176-19 or ANSI/RESNA WC4 Section 19.

Mounted accessories must be checked for secure fit and firm mounting before starting the journey.

If the rehab stroller has been involved in a collision, it must be checked by a representative of the manufacturer to ensure that it can continue to be used without compromising safety and functionality. If there are any doubts about the structural and functional safety, further use of the rehab stroller is prohibited.

Modifications to the frame and structural parts as well as the attachment points (crash sleeves) are prohibited. The Reha-Buggy can therefore be used as a seat for children weighing 22 kg or more in a motor vehicle. Whenever possible, the user should be transferred to one of the vehicle seats and the installed belt system should be used. Only use chassis/occupant restraint systems that comply with ISO 10542 to secure the rehab stroller to the floor of the vehicle. However, Thomas Hilfen für Körperbehinderte GmbH & Co. Medico KG strongly recommends that children weighing less than 22 kg be transported in a child restraint system (sometimes referred to as a child seat, child restraint system, car child seat or, ambiguously, car seat) in accordance with UNECE Regulation R129 to ensure the best possible protection for the child. If transfer to a child restraint system is not possible due to the needs of the occupant, e.g. because they require constant support, feel uncomfortable or anxious, or are dependent on medical equipment, the decision to transport the occupant in their wheelchair or buggy should be made as part of an individual risk assessment procedure. This risk assessment process should involve a therapist/competent risk assessor who is able to support the reasons for not using a child restraint system.

The 4 attachment points on the rehab stroller are marked with the following symbol:



7.15.1 Preparing the rehab stroller for transport:

1. Remove the following parts (if fitted):
 - Bag
 - Contents of the basket
 - Electric push assist and control element
2. Use the installed rails to correctly position the buggy in the forward direction in the vehicle. Actuate the parking brake.
3. Set the back angle to 90° (backrest in the uppermost position).

7.15.2 Fastening the rehab stroller in a motor vehicle:

1. The rehab stroller must be safely secured in the vehicle using a 4-point belt system (according to ISO 10542-2 or DIN 75078-2). (The manufacturers of these belt systems are, for example, Unwin Safety Systems und Q'Straint, AMF Bruns.)
2. The driver and / or the assistant should be familiar with the use of these belt / restraint systems.
3. The two front belts (carabiner hooks) must be attached to the left and right safety eyelets on the front frame. (Fig. 3)
4. The two rear belts (carabiner hooks) must be attached to the two safety eyelets on the rear frame. (Fig. 4)

7.15.3 Applying the restraint system

1. The crash test was performed using the 5-point positioning belt. This 5-point positioning belt should be used under the belt of the passenger restraint system.
 2. The user must be secured with an approved restraint system. Thomashilfen recommends the use of an automatic belt or a 3-point restraint system in which the lap belt and shoulder belt can be separated from each other. (Manufacturers, e.g.: Unwin Safety Systems and AMF-Bruns)
 3. The driver and/or assistant should be familiar with the use of these belt systems/restraint systems.
 4. The user's lap belt must be positioned flat on the pelvis without touching the user's abdomen. The lap belt should run between the side guide and the user on the right and left. (Fig. 56)
 5. The lap belt must not be kept away from the user by parts of the rehab stroller (side parts, wheels). (Fig. 57)
- Note:** The belt webbing must not be twisted when inserted.
6. The seat belt buckle release must not collide with any parts of the rehab stroller in the event of an impact or heavy braking.
 7. The angle of the lap belt should be between 30° and 75°. (Fig. 58)
 8. The lap belt should be adjusted as tightly as possible, but also comfortably, to fit the user.
 9. The upper body belt of the restraint system must be attached to the vehicle wall at a height that ensures that the strap is centred on the user's shoulders and runs above the push handle.

Note: Only a shoulder strap attached to the side wall of the vehicle meets the current requirements for securing the user safely.

8. Accessories

Note: A detailed installation video for each accessory can be found at www.thomashilfen.com.

The assembly / disassembly of the accessories is done with standard tools.



8.1 Lateral head supports (Fig. 59)

The lateral head supports provide firm lateral support for the user's head. They are attached to the upper part of the backrest and point slightly forward.

Slide the lateral head support bracket behind the Backrest upholstery. Secure the bracket in the upper slot of the backrest plate using the screws and wing nuts.

8.2 Lateral trunk support, firm, (Fig. 60)

The lateral trunk support are attached to the back plate in the required position and provide lateral support for the user's torso. This improves and supports torso control. The user can still move their arms freely.

Slide the angle of the pad behind the back cushion. Mount the angle in the slot of the back plate using the screws and wing nuts.

8.3 Lateral trunk support, swiveling (Fig. 61)

The swiveling lateral trunk support, swiveling, are attached to the back plate in the required position and provide lateral support for the user's torso. This improves and supports torso control. The user can still move their arms freely. You can adjust the pads using the joint so that the user is lightly supported from the front. The pads can be opened outwards to make it easier to get in and out.

Push the angle of the pad behind the back cushion. Mount the angle in the slot on the back plate using the screws and wing nuts.

Slide the angle bracket behind the backrest cushion. Secure the angle bracket in the slot on the backrest plate using the screws and wing nuts.

8.4 Seat width reducer (Fig. 62)

The seat width reducer of the seat minimizer reduce the seat width and are attached to the seat side guides.

If necessary, the two pads can also be positioned asynchronously. It is also possible to use only one pelvic upholstery.

To install, remove the seat side guide pads and fold them to the other side. (Fig. 30) With the velour facing outwards, pull the side guide pads back on upside down. You can now attach the pelvic pads in the required position.

8.5 Seat depth reducer (Fig. 63)

The seat depth reducer of the seat minimizer reduces the seat depth and is mounted under the backrest upholstery. Position the seat depth reducer behind the middle part of the backrest upholstery, close to the seat cushion.

8.6 Seat minimizer complete set (Fig. 64)

The seat minimizer set reduces seat depth and width, thereby extending the product's useful life. It consists of 3 parts: 1 x backrest upholstery and 2 x pelvic upholstery, which can also be used individually.

The details and installation are described in sections 8.4 and 8.5.

8.7 Chin support (Fig. 65)

The chin support is used to stabilize the head during lateral or forward movement.

The Velcro strap on the two chin pads is attached to the soft strap padding with Velcro, allowing it to be adjusted to the user. The hook-and-loop fastener at the front of the chin connects the two chin pads at the front and can be adjusted and positioned correctly for the user.

The wedge supplied can be positioned under the chin support using Velcro to ensure optimal support on the chest.

8.8 Abduction block (Fig. 66)

The abductionblock is a spreader aid and supports the positioning of the thighs. It is used to keep the legs in an abducted position, i.e., slightly spread apart. This is particularly important after certain operations or in cases of hip problems in order to prevent misalignment and relieve pressure on the joints.

Push the angle of the Abductionblock through the buttonhole at the front of the seat cushion. The angle is mounted from below through the seat plate using the screws.

8.9 Incontinence pad (Fig. 67)

The incontinence pad is placed on the seat cushion to protect it from soiling. Additional commercially available absorbent pads can be inserted into the incontinence pad to increase its absorbency if necessary.

The belt buckle and crotch pad are pulled individually through the opening in the seat. Attach the hook straps behind the backrest upholstery. Then connect the belt straps behind the back plate using the folding buckle.

8.10 Foot straps (Abb. 68)

The two foot straps position the user's feet directly on the Footrest. The feet can no longer slip away.

Place the folding buckle on the Footrest. Depending on the width of the foot, choose the inner or outer slots. Start threading at the outer end of the Footrest.

Under the footrest, guide the strap forward in the middle of the footrest. Now guide the strap over the foot to the front slots on the outside. Under the footrest, cross back to the rear slots in the middle of the footrest. Now guide the end of the strap through the buckle and close the buckle.

8.11 Frame padding (Fig. 69)

The frame padding is attached to the side tubes of the push handle over a large area.

It protects very active, restless users from injuries caused by the chassis. Place the pad around the frame tubes and close the Velcro fasteners at the bottom. The slot in the pad is for positioning on the backrest.

8.12 Canopy (Fig. 70)

The canopy provides comprehensive protection for the user against direct sunlight, glare, wind, and sensory overload from visual and acoustic environmental stimuli. The caregiver can observe the user through the open rear panel if necessary.

Slide the two brackets with the canopy mount through the open slots in the backrest upholstery and attach the brackets to the backrest plate. Now slide the canopy into the canopy mount, with the back of the canopy behind the backrest plate.

8.13 Rain cape poncho (Fig. 71)

The rain cape poncho provides quick and easy protection from rain for you and your product.

The rain cape poncho is pulled over the user and the frame. Please note that the lateral head support and canopy do not fit under the hood.

8.14 Basket (Fig. 72 + 73)

The basket is attached under the seat and is used to carry important equipment (e.g., medical devices) when on the move. The basket provides easy, quick access to the equipment.

Hook the 4 carabiners into the holders under the seat plate. The rehab stroller **cannot** be folded with the basket attached.

8.15 Bag (Fig. 74)

The bag is attached under the seat and is used to carry important equipment (e.g., medical devices) when on the move. The bag protects the equipment from dirt and weather conditions.

Hang the bag handles in the two holders below the seat. You can quickly and easily attach or detach the filled bag under the rehab stroller. The rehab stroller **cannot** be folded with the bag attached.

8.16 Pneumatic wheels upgrade kit (Fig. 75)

The pneumatic wheels upgrade kit reduce vibrations on uneven surfaces. The pneumatic wheels upgrade kit can be used instead of the standard wheels.

First remove the standard wheels before refitting the pneumatic wheels upgrade kit with the mounting material for the standard wheels.

8.17 Drum brake kit (Fig. 76)

The drum brake kit ensures a safe and controlled speed when pushing on slopes and allows participation on any terrain. It is the ideal complement to the electric sliding support.

First, loosen the rear wheels. Screw the two metal plates onto the rear wheel axle. Now screw the drum brakes onto the metal plates. Now mount the brake levers on the push bar, making sure that the Bowden cable runs below the folding joint of the push handle. (Fig. 80) Now secure the Bowden cables with the Velcro strips at the bottom of the oval tube of the rear frame. Make sure that the Bowden cable is routed around the screw connection of the rear frame. (Fig. 81) Now secure the Bowden cable to the oval tube of the push handle.

Now adjust the two Bowden cables so that you achieve even and sufficient braking force.

8.18 Belt buckle safety pad (Fig. 77)

The belt buckle safety pad protects the buckle of the 5-point positioning belt from being accidentally opened/unbuckled by the user while driving.

Open the 5-point harness and remove the belt shield pad from the basic equipment. Now attach the belt buckle safety pad to the seat pad and insert the belt buckle. After closing the 5-point harness, insert the pin from behind through the eyelet of the belt shield pad and close it by attaching the black magnetic lock at the front. To open, place the magnetic key on the black magnetic lock and remove it.

8.19 Enjo electric sliding support, kit (Fig. 78)

With the ENJO electric sliding support, you can reach places that are difficult or impossible to reach using muscle power alone due to inclines or uneven surfaces. Please also refer to the manufacturer's instructions for use. Clamp the charged ENJO to the narrow part of the front frame. Attach the strap to one side of the push bar. This strap helps you, for example, if you need to pull the rehab stroller backwards with the push assist attached. Now plug the control unit cable into the housing and then mount the control unit on the push bar.

Note: The ENJO provides very powerful assistance, which can be adjusted using a rotary switch (see manufacturer's instructions). Start using the ENJO at a significantly reduced setting to ensure a safe start. You can adjust the assistance at any time while pushing if you need more support. Set the rotary switch during use so that you can ensure safe transport of the user in the environment.

Note: We recommend using the ENJO in conjunction with the drum brake kit.

Note: In tight corners and when pulling the rehab stroller backwards, we recommend lifting the ENJO by the strap to prevent premature wear of the drive wheel.

Note: If the rehab stroller is to be used as a car seat, the relevant regulations of the ENJO manufacturer must be observed. The ENJO and the control unit must not remain on the rehab stroller when transporting it in a vehicle. They must be removed from the stroller so that they cannot be thrown around the vehicle uncontrollably during braking maneuvers and pose a danger to the occupants. **A rehab stroller with ENJO installed must not be used as a car seat in vehicles.**

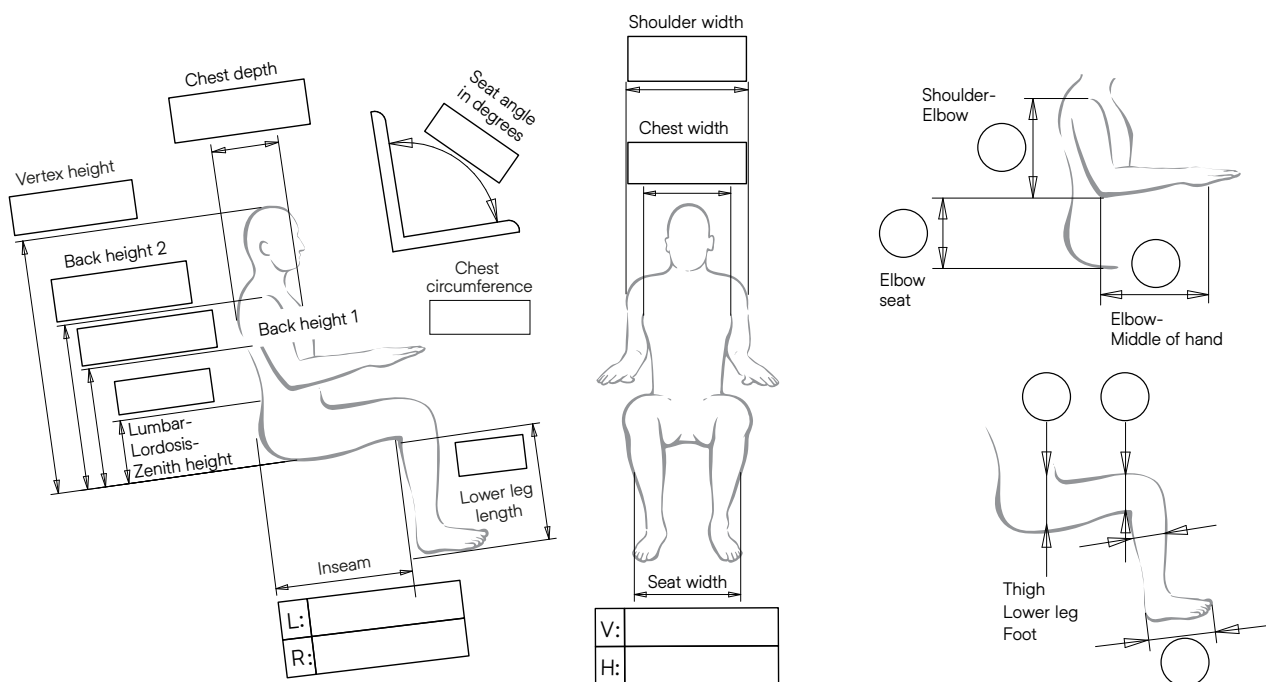
9. Technical Data

Swifty 3

Size	
Thigh length / seat depth (with seat minimizer)	37 - 46 cm / 14.6 - 18.1" (31) / (12.2)
Seat width (with seat minimizer)	41 cm (33) / 16.1" (13)
Vertex height (back height) (min. - max.)	68 - 83 cm / 26.8 - 32.7"
Back height 1 (height to armpit) (min. - max.)	26 - 53 cm / 10.2 - 20.9"
Back height 2 (shoulder height) (min. - max.)	49 - 65 cm / 19.3 - 25.6"
Lower leg length	25 - 45 cm / 9.8 - 17.7"
Back angle	90° - 115°
Knee angle	90° / 108° / 126° / 144° / 162° / 180°
Foot angle	90°
Seat tilt-in-space, fixed	7,2°
Size of footrest (W x D)	29,5 x 23 cm / 11.6 x 9.1"
Overall dimension (L x W x H) (settings min. / max.)	113 x 69 x 119 cm / 44.5 x 27.2 x 46.9" 129 x 69 x 134 cm / 50.8 x 27.2 x 52.8"
Folded dimensions (L x W x H)	60 x 69 x 90 cm / 23.6 x 27.2 x 35.4" (standing)
Push bar height	79 - 116 cm / 31.1 - 45.7"
Front wheel, swiveling (size / width)	19 cm (7.5") / 5 cm (2")
Rear wheel, plug-in (size / width)	31 cm (12.2") / 5,5 cm (2.2")
Weight	24,5 kg / 54.0 lbs
Max. user size	175 cm / 68.9"
Max. user weight	82 kg / 180.8 lbs

Measurement sheet / Seat dimensions

Thomashilfen



All dimensions in cm

10. Material Specifications

The Reha-Buggy is corrosion-resistant thanks to the use of non-corrosive materials:
Frame: aluminum, powder-coated aluminum, stainless steel

Upholstery: polyester

The upholstery material used is “flame-retardant,” tested in accordance with DIN EN 1021-1 and DIN EN 1021-2. The degree of resistance to ignition of materials and assemblies has been tested in accordance with standards and assessed as safe.

The 100% polyester fabric is a high-quality, breathable fabric and has been tested positively for biocompatibility (DIN EN ISO 10993-5 and 10993-10).

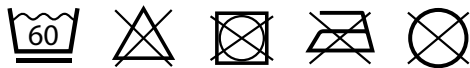
11. Cleaning, Maintenance, and Repair

11.1 Cleaning, Care Instructions, and Disinfection on a Daily Basis

11.1.1 Padding

The padding can be easily removed in a few simple steps and washed separately. The padding consists of a fabric cover and sometimes fillers made of foam. Check if the padding has a zipper or a hook and latch fastener. If it does, open the padding and remove the foam filler before washing the cover.

Please also note the following care instructions.



We would like to point out that even high-quality materials can fade as a result of long and intense exposure to sunlight or frequent washing.

When changing users, an “upholstery set for reuse” is offered by the manufacturer.

11.1.2 Hook and Loop Fasteners

To keep the hook and loop fasteners working well, clean them now and then with a brush. Always close or cover the hook and loop fasteners before washing.

11.1.3 Plastic Parts

The plastic parts on the product can be cleaned and disinfected with standard soap (neutral soap).

11.1.4 Metal Parts

The metal parts on the product can be cleaned and disinfected with standard soap (neutral soap).

11.1.5 Disinfection

Clean the padding, plastic parts, and metal parts before disinfecting.

Damp wipe all the plastic and metal parts on the product with disinfectant. Only water-based products should be used. When disinfecting note the directions from the manufacturer in question.

The padding and the covers have to be disinfected before reusing. To do so use the right detergent in keeping with the guidelines of the Association of Applied Hygiene VAH (Verbund für Angewandte Hygiene e.V.) or use a “padding set for reuse” offered by the manufacturer.

11.2 Maintenance and inspection by the distributor

11.2.1 Preparation

A copy of the Instructions for Use has to be enclosed with the product. If one is not available, request a copy from the distributor. Familiarise yourself with how the product works. If you are not familiar with the product, read the Instructions for Use before testing it. Clean the product before starting to test it. Please note the care instructions in the Instructions for Use and product-specific test instructions. If you have further questions, please contact the staff member you dealt with or Thomashilfen directly.

Service and repairs to the product should only be done by qualified staff. It is the user's responsibility to ensure that the prescribed inspections / maintenance are done regularly and in a timely fashion. If damage is apparent, the user has to actively inform and have the damage fixed immediately by qualified staff.

11.2.2 Maintenance Schedule — Annual Inspection

	Area	Function		Damage		Replace	
1	Seat	👁 / ↻		👁 / ↻			
2	Footrest	👁 / ↻		👁 / ↻			
3	Push bar	👁 / ↻		👁 / ↻			
4	Angle Adjustments	👁 / ↻		👁 / ↻			
5	Plastic Parts	👁 / ↻		👁 / ↻			
6	Screws + Nuts	👁 / ↻		👁 / ↻			
7	Rolling Chassis	👁 / ↻		👁 / ↻			
8	Tyres	👁 / ↻		👁 / ↻			
9	Brake	👁 / ↻		👁 / ↻			
10	Padding			👁		↻	
11	Belts	👁 / ↻		👁 / ↻			
12	Labels	👁 / ↻		👁 / ↻			
	Accessory						
13	Padding			👁		↻	
14	Belts	👁 / ↻		👁 / ↻			
15	Adjustment Options	👁 / ↻		👁 / ↻			
16	Plastic Parts	👁 / ↻		👁 / ↻			
17	Metal Parts	👁 / ↻		👁 / ↻			
18	Screws + Nuts	👁 / ↻		👁 / ↻			
done by:				on:			
👁 = Inspection ↻ = Reuse ✓ = Test completed							

11.3 Spare Parts

Only original spare parts should be used for repairs. A list of the spare parts is available at www.thomashilfen.de. To receive the right spare parts or for possible technical recalls, we normally require the serial number / UDI-PI and the exact UDI-DI.

Removal / installation of spare parts should only be done by qualified staff! In the event of returns, please make sure the product is securely packaged for transportation.

11.4 Storage

Store the product in a safe place when it is not being used. Do not lay or put any heavy objects on the product while it is being stored. Protect the product from weather like rain, intense sunlight, and frost. If the product is wet, wipe the metal and plastic parts dry and let the padding dry before storing the product.

11.5 Disposal

If the product is no longer usable due to its condition or it has reached the end of its service life, it can be recycled at the local waste disposal company. Please refer to the local guidelines for recycling and disposal.

12. EU Declaration of Conformity

As the manufacturer, we bear sole responsibility for issuing the declaration of conformity. We declare that the following product complies with Regulation (EU) 2017/745 on medical devices of April 5, 2017, and, where applicable, other relevant Union legislation requiring the issuance of an EU declaration of conformity.

13. Warranty

Thomashilfen offers a two-year statutory warranty for this product. The warranty period begins at the time of delivery of the goods. The warranty covers all claims that affect the function. Excluded are damages caused by improper use (e.g., overloading) and natural wear and tear.

14. Service life

The product has a theoretical service life of up to 6 years with proper and regular maintenance based on the manufacturer's specifications. The product can be used for up to 2 years beyond this period if it is in a safe and technically sound condition. Two reuses, i.e. a maximum of three users, are permitted. Periods of storage at specialist retailers are excluded from the service life.

The theoretical service life is not a guaranteed service life. It depends on the intensity of use and is always subject to individual assessment by the specialist retailer.

The service life does not refer to wear parts such as upholstery, covers, wheels, brake pads, etc.

15. Reuse

The product is suitable for reuse. Before passing it on to the next user, the product must always be carefully cleaned and disinfected. The condition must be checked for wear and damage by trained specialist personnel. Any complaints must be rectified to ensure the continued safe use of the product. Instructions for use are included with the product and must be passed on to the new user.

16. Additions

There are currently no additions.



Thomas Hilfen für Körperbehinderte GmbH & Co. Medico KG
Walkmühlenstraße 1 • 27432 Bremervörde • Germany
Phone: +49 (0) 4761 8860 • Fax: +49 (0) 4761 886-19
E-Mail: info@thomashilfen.de • www.thomashilfen.de